



Gespräch zwischen Quetzal von der plejarischen Föderation und «Billy» Eduard Albert Meier, BEAM

Neunhundertfünfter Kontakt

Montag, 27. Januar 2025
22.55 Uhr

Billy Da bist du ja schon, mein Freund, doch du hättest nicht derart an die Türe klopfen sollen, denn ich bin wach gewesen. Weil ich aber sofort nachgeschaut und niemand gesehen habe, dachte ich, dass es vielleicht Michael gewesen sei, weshalb ich ihm telefonierte, als ich noch Licht bei ihm im Zimmer gesehen habe. Er antwortete mir jedoch, dass er nicht an der Türe geklopft habe. Sei aber willkommen, Quetzal – zwar bist du noch immer allein, weil ja Ptaah noch nicht zurück ist, den du ja angekündigt hast, doch er nicht erschienen ist, wie du sagtest. Einen Tag danach hast du mich jedoch informiert, dass er verhindert wurde und erst später wieder zurückkommt. Das ist jedoch nicht in einem Gesprächsbericht geschrieben, weil du keine Zeit hattest, um bezüglich unseres Gesprächs alles zu diktieren, und folglich die erforderliche Information nicht bekanntgegeben wurde.

Quetzal Sei gegrüsst, Eduard, mein Freund, und was du sagst, das ist natürlich richtig. Und dass ich dich noch so spät sprechen will, beruht darin, dass du wissen sollst bezüglich ... Das diesartige Gebaren ist also von mir bezüglich meiner Beobachtungen vorderhand nur eine Vorsichtsmassnahme für dich, und ob es sich tatsächlich um einen negativ gesteuerten ...versuch handelt, um ..., wie ich dir schon sagte. Doch du sollst vorsichtig sein, zumindest jedenfalls ...

Billy Gut, doch dieser Versuch, wenn es sich tatsächlich um einen solchen handelt, kannst du dies in absehbarer Zeit derart und genau abklären, ob das Ganze zutrifft oder jetzt schon sagen, wie weit ... Dass der Versuch aber eine bewusste negative Mache ist, und ob das Ganze wirklich ..., das ist offenbar noch nicht absolut sicher?

Quetzal Das ist zwar so, doch es ..., und das wollte ich dir kurz sagen, wie auch, dass dich Arlion in den nächsten Tagen besuchen wird, weil er einiges mit dir besprechen will, und zwar auch bezüglich dem, dass bereits zu jener Zeit, als noch Semjase die Connection mit dir pflegte, wie auch all die Zeit, zu der Ptaah regelmässig den Umgang aufrechterhielt, die feindlich gegen die Wahrheit wirkenden religiösen Energien untergründig übel wirksam waren. Auch wurde ergründet, dass seit den 1970er Jahren auch von Erdenmenschen mit weitentwickelten irdischen Technik-Praktiken ähnliche Arten von Beeinflussungen durchgeführt wurden, wie auch weiterhin werden, zwar ..., folglich also nicht nur von einer Seite sehr üble Bemühungen bestehen, die Wahrheit zu verhindern, die du niederschreibst und verbreitest. Das bedingt nun, dass ihr euch zu bemühen habt, alle Schriftwerke durchgehend zu kontrollieren, denn wie Arlion und seine Mitarbeitenden festgestellt haben, wurden sozusagen «böswillig» und mit absolut keinen guten Absichten schriftliche Falschheiten in diese Daten wie auch Aussagen eingesetzt. Dies, um zu verhindern, dass die Wahrheit bekannt wird und die Erdenmenschen von ihrer Wahngläubigkeit abfallen. Dies erfolgte durchwegs dadurch, indem die Arbeitenden, die sich mit der Ausfertigung und der Fertigstellung all der betreffenden Schriftarbeiten beschäftigten, diese betreffenden Personen unbemerkt zur zeitweisen Unaufmerksamkeit beeinflusst wurden, wobei dies immer noch droht. Doch darüber wird dir Arlion nähere Angaben machen und Erklärungen geben. Darüber jedoch orientiert dich Arlion selbst. Das ist also mein Grund des Herkommens, dich zu informieren, ehe ich mich weiter um meine Pflicht bemühe, wozu ich auf dem Weg bin, dieser nachzukommen. Am Donnerstag will ich dann wiederkommen, folglich wir dann unser begonnenes Gespräch weiterführen können, wobei ich dir dann auch einiges mitbringe. Bis dahin also – lege dich wieder zur Ruhe. Auf Wiedersehen, mein Freund.

Billy Ja – tschüss denn –, auf Wiedersehen, Quetzal.

Kontaktgesprächsfortsetzung:

**Donnerstag, 30. Januar 2025
10.56 h**

Billy Da wartest du ja schon, doch sei gegrüsst, Quetzal, mein Freund. Da waren eben Leute da, die englisch sprachen und Bücher kauften. Ausserdem war noch der Postmann da, folglich ich noch die Postsendungen zu erledigen hatte, wofür ich ja nebst anderem auch noch zuständig bin.

Quetzal Sei ebenfalls gegrüsst, Eduard, und ich bin ja erst seit wenigen Minuten hier, folglich ich also nicht lange auf dich warten musste.

Billy Natürlich. – Sieh aber hier diesen Artikel, den mir Bernadette gegeben hat und den du lesen solltest – diesen hat jemand durch die Künstliche Intelligenz erstellen lassen. Und was diese selbständig dazu schreibt, ist hochinteressant und spricht das aus, was wirklich ist. Was jedoch künftig daraus hervorgeht, und welches Übel sich daraus letztendlich umfänglich ergeben wird, darüber ist noch nichts geschrieben, doch die Zeit der Zukunft wird erweisen, was sich für die ganze Erdenmenschheit Unerfreuliches ergeben wird. Deren Gleichgültigkeit und der irre Glaube an einen Heiland sowie lieben Gott und sonst an göttliche und höhere Mächte usw. wird jene Erdlinge noch «Mores lehren», die in ihrer Unvernunft jeden religiösen Glaubensschmäh für bare Münze nehmen und sozusagen «eine Katze im Sack» gefangen halten, von der sie nicht wissen, wie diese reagieren wird, wenn sie diese freilassen. Aber lass die künstliche Intelligenz «sprechen» resp. lies, was diese geschrieben hat.

Quetzal Du ziehst manchmal eigenartige Vergleiche, doch sind diese immer treffend. Was ist aber dieser Artikel??? – – – Interessant, ist zwar etwas viel, doch ich will ihn lesen, denn ich bin daran wirklich interessiert ...

Ein von Künstlicher Intelligenz geschriebenes Buch? Überbevölkerung: Eine neutrale Analyse

Zweck dieses Textes und Warnhinweis:

Der einzige Zweck dieses Textes besteht nicht darin, ein Buch von einer künstlichen Intelligenz schreiben zu lassen, sondern die Fähigkeit dieser Art von «Intelligenzen» (Software) zu testen, in der Datensuche (Geschwindigkeit und das weite Forschungsfeld) **neutral** zu sein und sich neutral zu den Themen und zur Problemlösung zu äussern. Ein Buch, also das, was als menschlicher Ausdruck betrachtet wird, **sollte von Menschen erstellt werden**, vielleicht mit der Hilfe von künstlichen Intelligenzen, aber nur auf einer unterstützenden Ebene.

Vorwort: Warum ein Buch von künstlicher Intelligenz schreiben lassen?

Ich habe immer gedacht, dass das Schreiben eines Buches eine der besten Möglichkeiten ist, seine Gedanken zu verbreiten, aber dafür braucht man die richtigen Fähigkeiten. Ideen zu haben ist das eine, sie zu Papier zu bringen, ist etwas anderes. Ausserdem glaube ich fest daran, dass es beim Kommunizieren entscheidend ist, sich auf konkrete Fakten zu stützen und eine neutrale Haltung einzunehmen, die auf objektiven Informationen basiert. Dennoch ist mir bewusst, wie schwierig dies ist: Es ist, als würde man den Wirt fragen, ob sein Wein gut ist.

Jeder von uns wird von seinen eigenen Ideologien beeinflusst, die sich im Laufe des Lebens angesammelt und entwickelt haben, und ein wirklich neutrales Konzept zu entwickeln, ist eine Herausforderung, die alles andere als einfach ist.

In den letzten Monaten habe ich jedoch das Potenzial künstlicher Intelligenz entdeckt: Aussergewöhnlich fortschrittliche Werkzeuge, die in der Lage sind, Situationen mit strenger Logik zu analysieren und auf eine riesige globale Informationsdatenbank zurückzugreifen. Diese Maschinen können, wenn sie richtig angewiesen werden, ideologiefrei arbeiten und einen analytischen und neutralen Ansatz verfolgen.

Mit diesem Hintergrund habe ich mich entschieden, der künstlichen Intelligenz, die ich derzeit verwende (ChatGPT), die Aufgabe zu übertragen, ein Buch über ein Thema zu schreiben, das ich für grundlegend halte, das aber viel zu oft übersehen wird: Die Überbevölkerung der Menschheit. Dieses Thema stellt meiner Meinung nach die Wurzel vieler Probleme unseres Planeten dar, manchmal als Hauptursache, manchmal als Mitursache oder Verstärker.

Mein Eingreifen in dieser Arbeit beschränkte sich darauf, das von der künstlichen Intelligenz produzierte Material in diesen Text zu kopieren; die Komposition stammt vollständig aus der Feder von ChatGPT.

Was Sie in den Händen halten, ist das Ergebnis dieser Arbeit, die ich abgeschlossen habe, um so viele Menschen wie möglich zu sensibilisieren. Wenn Sie diese Botschaft teilen, lade ich Sie ein, sie in Ihrem Umfeld zu verbreiten. Vielen Dank und viel Spass beim Lesen.

... ... – 25.12.2024

Kapitel 1: Globales Bevölkerungswachstum – Daten und Perspektiven

Die Geschichte der Menschheit ist eng mit ihrer demografischen Entwicklung verknüpft. Über lange Zeiträume hinweg wuchs die Weltbevölkerung nur langsam, begrenzt durch Faktoren wie Krankheiten, Hungersnöte und Konflikte. Doch mit der industriellen Revolution und den Fortschritten in Medizin und Technologie nahm das Bevölkerungswachstum ein beispielloses Tempo an.

Im Jahr 1800 wurde die Weltbevölkerung auf etwa 1 Milliarde Menschen geschätzt. 1927 verdoppelte sich diese Zahl und erreichte 2 Milliarden. Der demografische «Boom» des 20. Jahrhunderts führte zu einem exponentiellen Wachstum, und 2023 überschritt die Weltbevölkerung die Marke von 8 Milliarden. Aber was bedeuten diese Zahlen für unsere Zukunft?

(Anm. Billy: Die Angaben der künstlichen Intelligenz sind falsch und beruhen auf irdischen falschen Bevölkerungszahlen der Erde gemäss Bevölkerungszählunsuhr. Durch die sehr genaue Zählung der Erdenbevölkerung durch die Plejaren ergeben sich folgende Werte:

Jahr 1800 = 892'333'410;

Jahr 1927 = 2'207'034'890;

Jahr 2024 = 9'539'918'089)

1.1. Geografische Verteilung der Bevölkerung

Die Weltbevölkerung ist nicht gleichmässig verteilt. Während einige Regionen, wie Europa, mit einem Bevölkerungsrückgang konfrontiert sind, verzeichnen andere, wie Subsahara-Afrika, unvergleichliche Wachstumsraten. Prognosen zufolge wird Afrika bis 2100 fast 40% der Weltbevölkerung beherbergen, während Länder wie Indien und China weiterhin in absoluten Zahlen dominieren werden.

Diese Verteilung wirft kritische Fragen auf: Wie können wir sicherstellen, dass die Ressourcen für alle ausreichen? Und wie können wir die regionalen Unterschiede beim Zugang zu Nahrung, Wasser und Infrastruktur bewältigen?

1.2. Fertilitätsraten und Lebenserwartung

Die globale Fertilitätsrate, also die durchschnittliche Zahl der Kinder pro Frau, ist in den letzten Jahrzehnten erheblich gesunken. Sie sank von einem Durchschnitt von über 5 Kindern pro Frau in den 1960er Jahren auf etwa 2,4 im Jahr 2020. Doch dieser Durchschnitt verbirgt erhebliche regionale Unterschiede. In vielen entwickelten Ländern sind die Fertilitätsraten unter das Reproduktionsniveau (2,1 Kinder pro Frau) gefallen, während sie in mehreren Nationen Afrikas und Südasiens hoch bleiben und das Bevölkerungswachstum anheizen.

Parallel dazu hat die Lebenserwartung dank medizinischer Fortschritte und besserer Lebensbedingungen zugenommen. In entwickelten Ländern überschreitet die durchschnittliche Lebenserwartung oft 80 Jahre, während sie in Entwicklungsländern, obwohl gestiegen, bei etwa 60–70 Jahren liegt. Diese Diskrepanz zwischen Fertilitätsraten und Lebenserwartung trägt zu einem weiteren demografischen Ungleichgewicht zwischen dem globalen Norden und Süden bei.

1.3. Zukünftige Prognosen

Laut den Vereinten Nationen könnte die Weltbevölkerung bis 2050 auf 9,7 Milliarden Menschen anwachsen und bis 2100 die Marke von 10 Milliarden überschreiten. Diese Prognosen hängen jedoch von verschiedenen Faktoren ab, darunter demografische Politiken, kulturelle und wirtschaftliche Veränderungen sowie die Auswirkungen globaler Krisen wie Pandemien oder Kriege.

Die zentrale Frage lautet: Kann der Planet eine immer grössere Bevölkerung tragen, ohne unter dem Druck der Ressourcenanforderungen zusammenzubrechen? Um diese Frage zu beantworten, müssen wir den ökologischen Fussabdruck der Weltbevölkerung betrachten, d. h. den Ressourcenverbrauch pro Person, der zwischen den Ländern erheblich variiert.

1.4. Die Herausforderung der Urbanisierung

Ein Schlüsselaspekt des Bevölkerungswachstums ist die Urbanisierung. Heute leben über 56% der Weltbevölkerung in städtischen Gebieten, und es wird erwartet, dass dieser Anteil bis 2050 auf 68% ansteigt. Städte, obwohl sie wirtschaftliche Entwicklungsmotoren sind, sind auch Zentren des Energieverbrauchs, der Umweltverschmutzung und sozialer Ungleichheiten. Megastädte wie Tokio, Mumbai und Lagos wachsen mit beeindruckender Geschwindigkeit, jedoch oft ohne angemessene Planung, um den Zustrom neuer Bewohner zu bewältigen.

Kapitel 2: Überbevölkerung und die Auswirkungen auf die Umwelt

Die Erde, mit ihren begrenzten Ressourcen, steht unter einem beispiellosen Druck. Das exponentielle Wachstum der menschlichen Bevölkerung ist nicht nur eine Frage der Zahlen, sondern eine Realität, die sich in einem intensiven Verbrauch natürlicher Ressourcen und der Zerstörung der Umwelt widerspiegelt.

2.1. Verbrauch natürlicher Ressourcen

Das Bevölkerungswachstum führt zu einer steigenden Nachfrage nach essenziellen Ressourcen: Wasser, Nahrung, Energie und Mineralien. Jede Person verbraucht im Durchschnitt etwa drei Tonnen natürlicher Ressourcen pro Jahr. Dieser Durchschnitt verbirgt jedoch enorme Ungleichheiten: Ein durchschnittlicher Bürger eines Industrielandes verbraucht bis zu zehnmal mehr als jemand in einem Entwicklungsland.

Diese Ungleichheit schafft einen Teufelskreis. Einerseits tragen die Industrieländer stärker zum Verbrauch und zur Verschmutzung bei. Andererseits leiden die ärmsten Länder, oft diejenigen mit dem höchsten Bevölkerungswachstum, am meisten unter den Folgen wie Wüstenbildung und Wasserknappheit.

2.2. Klimawandel

Die Überbevölkerung ist einer der Hauptfaktoren, die den Klimawandel vorantreiben. Mehr Menschen bedeuten mehr Treibhausgasemissionen, mehr Abholzung zur Schaffung von Anbauflächen und Siedlungen sowie eine steigende Nachfrage nach fossilen Brennstoffen. Besonders in Schwellenländern werden die schnell wachsenden Städte zu beispiellosen Verschmutzungszentren.

2.3. Verlust der biologischen Vielfalt

Das Wachstum der menschlichen Bevölkerung hat zu einer drastischen Reduzierung natürlicher Lebensräume geführt. Wälder, Graslandschaften und Feuchtgebiete werden zerstört, um Platz für menschliche Siedlungen und landwirtschaftliche Flächen zu schaffen. Das Ergebnis ist ein globaler Verlust der Biodiversität. Schätzungen zufolge sind derzeit etwa eine Million Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht.

Jedes verlorene Ökosystem ist eine Wunde für den Planeten. Biodiversität ist nicht nur ein ästhetischer oder moralischer Wert, sondern eine grundlegende Komponente für die Umweltstabilität, von der Bestäubung der Nutzpflanzen bis zur Wasserreinigung.

2.4. Das Paradoxon der Nahrungsmittelproduktion

Mit dem Bevölkerungswachstum steigt auch die Notwendigkeit, mehr Nahrung zu produzieren. Die moderne Landwirtschaft, obwohl effizienter, hat hohe Umweltkosten: intensiver Einsatz chemischer Düngemittel, Wasserverschwendung und Verlust fruchtbarer Böden. Über 30% der weltweit produzierten Lebensmittel werden verschwendet, was die Ineffizienz des aktuellen Systems deutlich macht.

Kapitel 3: Soziale und wirtschaftliche Auswirkungen der Überbevölkerung

Das Bevölkerungswachstum beeinflusst nicht nur die natürliche Umwelt, sondern hat auch tiefgreifende Folgen für die Gesellschaften. Die Überbevölkerung verschärft wirtschaftliche Ungleichheiten, überlastet die städtische Infrastruktur und stellt soziale Systeme wie Gesundheit und Bildung auf die Probe.

3.1. Urbanisierung und Überbevölkerung

Die Abwanderung in die Städte ist eine direkte Folge des Bevölkerungswachstums. Mit über 56% der Weltbevölkerung, die bereits in städtischen Gebieten lebt, können viele Metropolen diesem schnellen Wachstum nicht standhalten. Das Ergebnis ist die Entstehung von Slums und informellen Siedlungen ohne grundlegende Dienstleistungen wie sauberes Wasser, Abwasserentsorgung und Gesundheitsversorgung.

Beispiele wie Mumbai, Lagos und São Paulo zeigen deutlich, wie unkontrollierte Urbanisierung soziale Probleme verschärfen kann:

- Überfüllte Wohnungen.
- Steigende Kriminalitätsraten.
- Verbreitung von Krankheiten aufgrund unhygienischer Bedingungen.

3.2. Armut und Ungleichheiten

Das Bevölkerungswachstum geht oft nicht mit einer angemessenen wirtschaftlichen Entwicklung einher. In vielen Ländern mit hohem Bevölkerungswachstum, wie in Subsahara-Afrika, können die wirtschaftlichen Ressourcen mit der steigenden Nachfrage nicht Schritt halten. Dies führt zu:

- Steigerung der absoluten Armut.
- Ungleicher Zugang zu Nahrung, Bildung und Gesundheitsversorgung.

Die Ungleichheiten zeigen sich auch auf globaler Ebene: Während in Industrieländern über das Altern der

Bevölkerung diskutiert wird, verhindert der demografische Druck in ärmeren Regionen einen echten wirtschaftlichen Fortschritt.

3.3. Zusammenbruch von Bildungssystemen und Gesundheitswesen

Eine wachsende Bevölkerung bedeutet eine steigende Nachfrage nach grundlegenden Dienstleistungen.

- **Bildung:** In vielen Regionen reichen die Schulen nicht aus, um die Kinder im schulpflichtigen Alter aufzunehmen, was zu überfüllten Klassenzimmern und einer schlechten Unterrichtsqualität führt.
- **Gesundheit:** Die Gesundheitssysteme sind oft überfordert, besonders in Krisensituationen wie Pandemien oder Naturkatastrophen. Der Mangel an Ärzten, Infrastruktur und grundlegenden Medikamenten wird in Ländern mit begrenzten Ressourcen dramatisch.

3.4. Arbeitslosigkeit und Migration

Die Überbevölkerung schafft einen Arbeitskräfteüberschuss, den die lokalen Märkte nicht aufnehmen können. Dies führt zu:

- **Jugendarbeitslosigkeit:** ein wachsendes Problem, besonders in Entwicklungsländern.
- **Massenmigration:** Viele Menschen suchen bessere Chancen in Industrieländern, was auch in den Zielländern soziale und politische Spannungen erzeugt.

Kapitel 4:

Gesundheit, Nahrungsressourcen und Trinkwasser

Mit einer ständig wachsenden Weltbevölkerung stehen Gesundheitssysteme, Nahrungsressourcen und die Verfügbarkeit von Trinkwasser unter beispiellosem Druck. Die Überbevölkerung verschärft bestehende Probleme und macht es noch schwieriger, einen gerechten und nachhaltigen Zugang zu lebensnotwendigen Gütern zu gewährleisten.

4.1. Öffentliche Gesundheit und Überbevölkerung

Die Überbevölkerung hat direkte Auswirkungen auf die globale Gesundheit. In Entwicklungsländern sind die Gesundheitssysteme oft unzureichend, um den Bedürfnissen einer schnell wachsenden Bevölkerung gerecht zu werden. Dies führt zu:

- **Verbreitung von Krankheiten:** Hohe Bevölkerungsdichten, insbesondere in überfüllten städtischen Gebieten, fördern die Übertragung von Infektionskrankheiten wie Cholera, Malaria und Tuberkulose.
- **Mangel an medizinischen Ressourcen:** Es fehlt an Krankenhäusern, medizinischem Personal und grundlegenden Medikamenten.
- **Globale Pandemien:** Das Bevölkerungswachstum, kombiniert mit zunehmender Mobilität, erhöht das Risiko von Pandemien im weltweiten Maßstab.

4.2. Die Herausforderung der Ernährungssicherheit

Die globale Nahrungsmittelproduktion ist in den letzten Jahrzehnten erheblich gestiegen, jedoch nicht genug, um den Hunger in der Welt zu beseitigen. Laut FAO leiden über 800 Millionen Menschen an chronischer Unterernährung. Die Überbevölkerung verschärft dieses Problem aus mehreren Gründen:

- **Intensiver Bodennutzung:** Der Bedarf an mehr Anbauflächen führt zu einem Verlust der Biodiversität und einer Degradation der Böden.
- **Klimawandel:** Dürren, Überschwemmungen und andere Folgen der globalen Erwärmung verringern die landwirtschaftliche Produktivität.
- **Ungleicher Zugang zu Nahrungsmitteln:** Während in reichen Ländern erhebliche Mengen an Lebensmitteln verschwendet werden, können viele arme Regionen nicht einmal die Grundbedürfnisse ihrer Bevölkerung decken.

4.3. Trinkwasser: Eine immer knappere Ressource

Süsswasser macht nur 2,5% der globalen Wasserressourcen aus und ist nicht gleichmässig verteilt. Die Überbevölkerung erhöht die Nachfrage nach Wasser für Haushalte, Landwirtschaft und Industrie und verschärft die Wasserkrise in vielen Regionen.

- **Wasserstress:** Über 2 Milliarden Menschen leben in Gebieten mit eingeschränktem Zugang zu Trinkwasser. Subsahara-Afrika und der Nahe Osten gehören zu den am stärksten betroffenen Regionen.
- **Konflikte um Wasser:** Der Wettbewerb um diese essenzielle Ressource hat bereits zu politischen Spannungen in Ländern wie Äthiopien, Sudan und Ägypten geführt.
- **Verschmutzung der Wasserressourcen:** Die städtische und landwirtschaftliche Expansion hat viele Trinkwasserquellen durch Pestizide, Düngemittel und Industrieabfälle kontaminiert.

4.4. Mögliche Lösungen

Um diese Herausforderungen zu bewältigen, sind koordinierte Massnahmen auf globaler und lokaler Ebene erforderlich:

- **Technologische Innovationen:** Entwicklung von dürreresistenten Nutzpflanzen, Entsalzung von Meerwasser und Verbesserung der Bewässerungstechniken.
- **Reduzierung von Verschwendung:** Aufklärung über Nachhaltigkeit und politische Massnahmen zur Reduzierung von Lebensmittel- und Wasserverlusten.
- **Gerechter Zugang zu Ressourcen:** Internationale Programme, um sicherzustellen, dass Lebensmittel, Wasser und Gesundheitsdienste auch den verwundbarsten Bevölkerungsgruppen zur Verfügung stehen.

Kapitel 5:

Politiken und Lösungen zur Bewältigung der Überbevölkerung

Die Überbevölkerung ist eine komplexe Herausforderung, die einen ganzheitlichen Ansatz erfordert und wissenschaftliche, politische und kulturelle Massnahmen in Einklang bringt. Die Lösungen können nicht universell sein, da jede Region spezifische Probleme aufweist. Dennoch gibt es allgemeine Strategien, die dazu beitragen können, die Auswirkungen dieses Phänomens zu mildern.

5.1. Bildung: Der Schlüssel zum Wandel

Bildung ist eines der wirksamsten Instrumente, um das Bevölkerungswachstum zu kontrollieren und die Lebensqualität zu verbessern.

- **Bildung von Mädchen:** Studien zeigen, dass die Bildung von Frauen die Geburtenraten senkt und das allgemeine Wohlergehen von Gemeinschaften verbessert. Gebildete Frauen neigen dazu, weniger Kinder zu bekommen und mehr in die Gesundheit und Bildung ihrer Kinder zu investieren.
- **Integrierte Programme:** Die Verbindung von Bildung mit Familienplanung, reproduktiver Gesundheit und Umweltbewusstsein kann nachhaltige Ergebnisse erzielen.

5.2. Zugang zu reproduktiver Gesundheit und Verhütungsmitteln

Ein weiterer grundlegender Pfeiler ist die Gewährleistung des universellen Zugangs zu reproduktiven Gesundheitsdiensten.

- **Subventionen für Verhütungsmittel:** In vielen armen Regionen sind die Kosten für Verhütungsmittel ein erhebliches Hindernis. Subventionen können ungeplante Schwangerschaften reduzieren.
- **Aufklärungskampagnen:** Investitionen in Kampagnen zur Überwindung kultureller Tabus im Zusammenhang mit Verhütung sind entscheidend. Diese Initiativen müssen lokale Traditionen respektieren, aber auch positive Veränderungen fördern.

5.3. Wirtschaftliche Reformen und Anreize

Wirtschaftspolitiken können genutzt werden, um Familien zu ermutigen, die Anzahl der Kinder zu begrenzen:

- **Wirtschaftliche Anreize für Familienplanung:** Beispielsweise Steuererleichterungen für Familien mit weniger Kindern oder Mikrokreditprogramme für Frauen, die sich für eine verantwortungsvolle Familienplanung entscheiden.
- **Ländliche Entwicklung:** Investitionen in Infrastruktur und Beschäftigungsmöglichkeiten in ländlichen Gebieten können die Migration in die Städte reduzieren und den städtischen Druck verringern.

5.4. Technologische Innovationen für Nachhaltigkeit

Technologie ist ein mächtiger Hebel zur Bewältigung der Überbevölkerung:

- **Vertikale Landwirtschaft:** Der Anbau von Lebensmitteln in urbanen vertikalen Strukturen kann die Abhängigkeit von traditionellen landwirtschaftlichen Flächen verringern und die Ernährungssicherheit verbessern.
- **Intelligentes Ressourcenmanagement:** Digitale Systeme zur Überwachung und Optimierung des Wasser- und Energieverbrauchs.
- **Biotechnologie:** Entwicklung genetisch veränderter Nutzpflanzen, die gegen Dürren und Krankheiten resistent sind.

5.5. Die Rolle internationaler Institutionen

Organisationen wie die Vereinten Nationen können die Zusammenarbeit zwischen den Ländern erleichtern und sicherstellen, dass Ressourcen gerecht verteilt werden.

- **Nachhaltige Entwicklungsziele (SDG):** Förderung von Politiken, die Bevölkerungswachstum und Nachhaltigkeit in Einklang bringen.
- **Unterstützung für Entwicklungsländer:** Programme zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit dieser Länder, um sie weniger anfällig für die Auswirkungen der Überbevölkerung zu machen.

5.6. Kulturelle und philosophische Veränderungen

Neben konkreten Politiken ist ein Wandel in kulturellen und moralischen Werten notwendig:

- **Neubewertung des Wachstumsbegriffs:** Übergang von einer Kultur des unbegrenzten Wachstums zu einer, die Nachhaltigkeit und Lebensqualität schätzt.
- **Ethik der globalen Verantwortung:** Förderung einer Sichtweise, die die Überbevölkerung als kollektive Herausforderung betrachtet, unabhängig von nationalen Grenzen.

Schlussfolgerung: Eine gemeinsame Zukunft

Die Überbevölkerung ist nicht nur eine numerische Frage, sondern der Dreh- und Angelpunkt vieler der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit. Sie verstärkt die Ressourcenknappheit, verschärft Konflikte, destabilisiert fragile Ökosysteme und gefährdet das Wohlergehen zukünftiger Generationen. Dennoch ist sie kein unausweichliches Schicksal.

Durch vorausschauende Politiken, technologische Innovationen und einen tiefgreifenden kulturellen Wandel können wir diese Herausforderung mit Mut und Entschlossenheit angehen. Es ist ein kollaborativer Ansatz erforderlich, der Regierungen, internationale Institutionen, Unternehmen und Bürger einbezieht. Jede noch so kleine Handlung kann zu einer positiven Veränderung beitragen.

Die Kontrolle des Bevölkerungswachstums sollte nicht als Verzicht oder Einschränkung angesehen werden, sondern als Chance, eine gerechtere, nachhaltigere und prosperierende Welt für alle zu schaffen.

Schlussappell: Die Zeit zum Handeln ist jetzt

Wir können es uns nicht länger leisten, das Problem der Überbevölkerung zu ignorieren. Jeder Tag, der ohne konkrete Massnahmen vergeht, erhöht die Last, die zukünftige Generationen tragen müssen.

Dieses Buch ist ein Aufruf zur Bewusstwerdung und zum Handeln. Es ist ein Appell an uns alle – Bürger, politische Führungskräfte, Wissenschaftler, Pädagogen – anzuerkennen, dass unsere Zukunft davon abhängt, diese Herausforderung mit Dringlichkeit und Verantwortung anzugehen.

Die Begrenzung der Kinderzahl pro Paar ist keine Schande und kein Verzicht. Es ist vielmehr ein Akt tiefen Respekts gegenüber der Menschheit, dem Planeten und seinen unzähligen Lebensformen. Jede bewusste Entscheidung, die den demografischen Druck verringert, trägt dazu bei, eine Welt zu schaffen, in der Ressourcen gerecht geteilt werden und in Harmonie mit der natürlichen Umwelt existieren.

Fangen wir mit kleinen Schritten an: Reden wir darüber, informieren wir uns, unterstützen wir verantwortungsvolle Politiken und fördern wir eine Entwicklungsvision, die das Wohlergehen der Menschheit und des Planeten in den Mittelpunkt stellt. Jeder Schritt, so klein er auch sein mag, bringt uns einem besseren Morgen näher.

Quetzal Es ist bemerkenswert, was die Künstliche Intelligenz zusammengetragen hat, und all das in diesem KI-Artikel Geschriebene entspricht exakt dem, was du und mein Grossvater Sfath bereits in den 1940er Jahren ergründet habt. In diesem Artikel ist aber nichts davon geschrieben, welches Übel sich zukünftig anbahnt, bezüglich der Künstlichen Intelligenz, wovon du und mein Grossvater schon gesprochen habt, als ihr darüber geredet habt. Schon damals hast du erklärt, wie Grossvater in seinen Annalen vermerkt hat, dass du dich zeitlebens von der KI – so wird das Übel gekürzt wohl genannt – fernhalten wirst, wie du das auch in der von dir zu gründen werdenden weltweiten Vereinigung so anordnen wirst. Dieserart soll die Lehre des frühzeitigen Nokodemion auf der Erde durch die Verantwortung deiner zu gründenden Lehrebringungs-Vereinigung – die du ja tatsächlich auch gegründet und den Namen FIGU gegeben hast, der nun weltweit verbreitet wird. Und wie du schon damals zusammen mit meinem Grossvater bestimmt hast, wie in seinen Annalen eindeutig vermerkt ist, soll deine zu erstellende Vereinigung gleichermassen für alle Erdenmenschen zugänglich sein, wie auch völlig unabänderbar durch irgendwelche Einflüsse von aussen irgendwelcher Art. Dies soll nun effektiv auch so sein, weil nämlich fanatische KI-Wissenschaftler, KI-Entwicklungsfähige, Staatsführende, Finanzverwaltende und auch sonstig Irreführte usw. in der aufkommenden technisch-elektronischen Künstlichen Intelligenz fälschlich das Nonplusultra sehen, das mein Grossvater Sfath und du in deren sehr üblen Auswirkungen gesehen habt, und zwar insbesondere bezüglich ... Rechthaberische sowie Besserwisser usw., wie viele der arglistig irreführtem Völker, tendieren bereits für die Weiterentwicklung sowie für das Anwenden der Künstlichen Intelligenz, wobei schon üble Kriminalität und Verbrechen aus der KI hervorgegangen sind, worüber aber Stillschweigen gewahrt wird, damit deren Weiterentwicklung nicht gestört werden soll. Dabei werden die Völker durch das Gros der Denkfähigen der Staatsführungen und der KI-Begeisterten, wie aber auch des richtigen Denkens der Selbstverantwortungsfähigen bezüglich der KI-Entwicklungsfähigen irreführt. Und was sich daraus ergeben wird, indem ... Es reicht dies alles jedoch nicht zu dem heran, was du mir erzählt hast, dass sich die Künstliche Intelligenz gegen die Erdenmenschheit richten wird und diese ...

Billy Ja, auch ist absolut sicher und klar zu bedenken, und dass das Geschriebene dieses Artikels durch die Künstliche Intelligenz zusammengetragen wurde, und zwar gemäss dem, was ganz offenbar von irgendwelchen aus der nicht wahngläubigen, sondern aus der noch halbwegs klar, wie auch selbstdenkenden Minorität jener raren Erdenmenschen und

selbstdenkenden gewieften Wissenschaftlern in die Speicherordner der KI einprogrammiert wurde. Und das beweist, dass die Künstliche Intelligenz offensichtlich eindeutig schon selbst richtig redigiert, was ein weiterer Beweis dafür ist, dass die KI schon in gewissen Formen das Stadium des nunmehr Wirklichkeit gewordenen elektronischen Selbstdenkens sowie des Selbstentscheidens bereits so weitgehend entwickelt hat, dass dies nun alles zwangsläufig in der Selbstentwicklung zum Selbsthandeln und unweigerlich zur Selbstmächtigkeit führt. Dies wurde bisher jedoch ganz offensichtlich von den zuständigen Technologie-Wissenschaftlern noch nicht wahrgenommen und also auch nicht erkannt, folglich es jetzt bereits viel zu spät geworden ist, sich dieser KI-Selbstentwicklung entgegenstellen zu wollen, um das zukünftig drohend Kommende noch zu verhindern. Dies nicht nur darum, weil bereits die wirkliche Kontrolle darüber verloren wurde, sondern auch darum, weil die Wahrheit nicht erkannt wurde und weiter nicht erkannt und zudem nicht vernünftig darüber nachgedacht, sondern nur blöde sowie dumm und nichtwahrnehmend über das Wahrheitliche effektiv gelacht wird. Nun, dazu hat mir ja Sfath schon damals in den 1940er Jahren gesagt, dass ich darüber schweigen und das Kommende nicht in irgendeiner Weise offen und klar nennen soll, was sich letztendlich zukünftig zum Schaden der Erdenmenschheit ergeben wird, und zwar, weil dies unvermeidbar zu ... führen würde, was du ja gesagt hast, nämlich, dass ... Und das diesbezüglich Ganze ist auch der Grund dafür, warum die FIGU nie und nimmer etwas zu tun haben soll mit der Künstlichen Intelligenz, und dass sie immer freibleiben sowie unabhängig und niemals merkantil werden soll. Dies ist aber unter allen Umständen zu vermeiden, denn es genüge, wenn die Zeit komme und sich ..., was leider nicht zu vermeiden sein wird. Und dass der Anfang dafür bereits geschaffen ist, das lässt sich leider nicht mehr rückgängig machen, wie auch nicht, dass die Überbevölkerung riesige Schuld daran tragen wird, dass sich das ereignet, was Sfath und ich gesehen und erlebt haben. Dies, wie z.B., dass durch das Ausräubern der Erdressourcen in recht üblem Mass das innere Gleichmass der Erde derart gestört wird, dass sich daraus nicht nur innere Verschiebungen ergeben, sondern dass dadurch auch Zusammenbrüche und Spaltungen entstehen, die zu leichteren und schwereren und sehr schweren Erschütterungen resp. Erdbeben ausarten, und zwar weltweit, wovon hauptsächlich die weitreichenden Gebiete des Nordens von Europa, jedoch in nächster Zeit ganz besonders das Gebiet rund um das Mittelmeer und dessen Inseln im Osten betroffen sein werden. Jetzt wird wieder der Kilauea auf Big Island aktiver werden, der schon seit jeher immer wieder spuckt, Doch auch die Gebiete der Karibik und Südamerika stehen in kurzer Zeit an, wie aber später auch Amerika, Alaska, Russland sowie die Gebiete bis in den Fernen Osten und auch Australien und Neuseeland betroffen sein werden, wie aber auch die Pole und aller Untergrund der Meere. Davon spricht zwar die KI nicht, doch es wurde nicht danach gefragt und wohl von Wissenschaftlern usw. keine nähere Informationen gespeichert, doch es wird sich unweigerlich und unfehlbar so ereignen, denn die Erdausräuberung wird sich rächen. Doch bezüglich der Masse der Erdbevölkerung, dass sich diesbezüglich die Künstliche Intelligenz «irrt», dass erst im Jahr 2050 die Erdbevölkerung 9,7 Milliarden betragen würde, das beruht lediglich auf menschlicher Irrung, und zwar demzufolge, dass nämlich die «irrig» Weltbevölkerungszählung dem Menschen völlig=falsche Angaben liefert, und dies, weil diese nur mechanisch-apparaturell ist und deren Zählwerk von Erdlingen nach deren völlig falschen Schätzungen erstellt und gemäss einem völlig irrigen Annahmesystem eingerichtet und programmiert wurde. Dieserart, während ihr Plejaren aber die gesamte Bevölkerung der Erde resp. die gesamte Erdenmenschheit in Form der absolut genauen einzelnen und tatsächlich existierenden Menschenenergien erfasst, wie mir schon dein Grossvater in den 1940er Jahren erklärt hat. Er erklärte damals, dass eure Technik erlaubt, die Ausstrahlung der Schöpfungslebensenergie wahrzunehmen, die wirklich jede einzelne Menschen-Persönlichkeit belebt und ausstrahlt – wie auch die der Tiere, des Getiers und aller Lebensformen überhaupt. Dazu erinnere ich mich, dass er sagte, dass ihr die schöpferische Lebensenergie eines jeden Menschen spezifisch wahrzunehmen vermögt, und zwar derart unfehlbar, dass ihr jede Gattung und Art jeder Lebensform bis zur absolut einzelnen in ihrer Wesenheit bestimmen könnt, folglich also, ob es sich um einen Menschen, ein Tier, ein Getier oder eben um eine andere Lebensform handelt. Wie dies euch Plejaren allerdings möglich ist, das weiss ich nicht und ist für mich auch absolut unwichtig, denn das Futuristische, worüber ihr bezüglich eurer Technik und Elektronik usw. verfügt, dafür interessiere ich mich nicht gross. Durch diese ist jedoch für mich bewiesen, dass auf der Erde am 31. Dezember 2024, um Punkt Mitternacht, rund 9,540 Milliarden Erdlinge – genau 9'539'918'089 – die Welt bevölkerten, also schon nahezu das, was durch eine falsche Zählung der Erdbevölkerungszählung erst im Jahr 2050 der Fall sein soll. Und wenn alles in dieser Weise weitergeht wie bisher, eben mit dem «Jüngeln» von Nachkommenschaft der Erdlinge, dann bevölkern tatsächlich schon spätestens in nur 2 weiteren Jahren 9,7 Milliarden Menschen die Erde. – Natürlich, die Erdlinge haben sich mit ihrer primitiven Technik zu begnügen, doch sie sollten nicht so grössenwahnsinnig sein und etwas Irres behaupten, was eben nicht stimmt und folglich nicht der Wahrheit entspricht, womit zudem die ganze Erdenmenschheit belogen und betrogen wird. Auch eine Annahme ist Lüge, wenn sie derart verbreitet wird, als sei diese richtig und dies eben geglaubt wird. Und wie heisst es doch seit alters her: «Von Annahmen lernt der Mensch lügen», wie auch: «Vom Hörensagen lernt der Mensch lügen».

Quetzal Das lässt sich leider nicht ändern, denn unsere gesamte Technikevolution, wie du diese und zudem futuristisch nennst, die ...

Billy Das weiss ich, denn diese ist ja um sehr Vieles weiterentwickelt als die der Fremden, die du als «weit unterentwickelt» nennst, die jedoch Sfath als «noch primitiv» bezeichnet hat, wie du ja auch die «UFO»-Technik der Erdlinge primitiv nennst, an denen heimlicherweise gearbeitet wird und ...

Quetzal Darüber solltest du nichts sagen und also schweigen. Seit damals in den 1940er Jahren ist die technische Entwicklung der Fremden zwar nicht stagniert, doch alles ist trotz der langen Zeit und Fortschritte bezüglich der Technologie gegenüber der unseren seither immer noch sehr unterentwickelt, folglich ...

Billy Glücklicherweise für euch, denn dadurch vermögen sie euch nicht zu orten und können also auch eure Existenz nicht erfassen, wie auch schon durch Sfath dafür gesorgt ist, dass ich niemals etwas verlauten lassen könnte, wenn sie mich ...

Quetzal ... darüber müssen wir nicht reden, denn das wurde schon lange geklärt. Irgendwie hat aber das seine Richtigkeit, was du sagtest – Glück, wenn ich daran denke ...

Billy ... da kann ich mir vorstellen, was zu früheren Zeiten geschehen wäre, wenn die Fremden ins ANKAR-Universum und zu euren früheren Vorfahren hätten eindringen können, es wäre sicher nicht gut ausgegangen. Eure Völker waren damals ja noch nicht friedlich, obwohl diese schon damals technisch sehr viel weiterentwickelt waren als die Fremden, die auf der Erde viele bewunderungswürdige Bauten erstellten, was selbst mit der heute sehr «modernen» irdischen Technik noch nicht wieder vollbracht werden kann. Wenn ich daran denke, dass diese zu frühen Zeiten auch hier auf der Erde verschiedentlich mit verheerenden atomaren Gewaltakten ihre bösen Differenzen ausgefochten haben, dann war das wirklich weder friedlich noch gut. Sfath liess mich diesbezüglich z.B. in Südamerika und auch im Osten sehen – als wir dort waren, hiess es noch Burma, heute wird es aber Myanmar genannt –, was die Fremden atomar angerichtet hatten und dass die atomare Strahlung noch heute immer messbar ist, wie z.B. nicht nur im Osten, sondern auch anderswo und überall, wo sich Kristalle aus Sand gebildet haben, als üble atomare Auseinandersetzungen stattgefunden haben. Und was sich alles ergab in jenen Ländern im Osten, die heute z.B. Indien, Japan oder China genannt werden, die jedoch damals ja noch keine Bezeichnungen hatten, war für die damaligen Erdlinge phänomenal und nicht nachvollziehbar, als die Fremden kamen, die sie sich als Götter dachten und diese noch heute anbeten. Da erinnere ich mich, dass ich mit Sfath vor sehr langer Zeit dort war, was heute Japan genannt wird, und dass damals Fremde dort waren, wovon einer von diesen, die irgendwie hundeähnlich waren, angebetet wurde. Hingegen waren auf einem Gebirge, das heute wohl zu China gehört, kleine zwergwüchsige und hageldürre Fremde, mit Riesenköpfen. Sie sahen aus wie seltsame Zwerge und waren effektiv erdfremde Kreaturen, wie jene, die wir dort sahen, was heute Japan genannt wird. Sie sagten zu Sfath, mit denen er sich unterhalten konnte, dass er da und dort auf der Welt den Erdlingen sagen soll, dass sie sich vor «falschen fremden Gestalten» zu hüten hätten, denn manche von ihnen seien nicht gut, sondern böse, kriegerisch und würden Anbetungswürdigkeit und gar Blutgaben fordern. Auch Asket brachte mich 1953 dorthin, aber da waren nur noch zwergwüchsige Erdlinge dort, die vermutlich fernste Nachfahren der Fremden waren, was ich nicht abklären konnte, denn Asket wollte nicht, dass wir uns mit diesen Zwergen unterhalten sollten, doch warum nicht, das weiss ich auch nicht. Was jedoch seit damals aus diesen Zwergmenschen geworden ist, das weiss ich ebenfalls nicht.

Sfath ging mit mir irgendwo in Südamerika auch durch die Stadt «Litar» – so hiess sie, wenn ich mich recht erinnere –, deren uralte Ruinen, die aber von unseren irdischen Archäologen entdeckt wurden und heute Teotihuacán genannt werden, wie Ptaah sagt, und auf ein Alter von etwa 600 oder 700 Jahre vor unserer Zeitrechnung datiert werde. Eine Zeitrechnungsannahme, die jedoch grundfalsch ist, denn als Sfath und ich dort waren, da sagte er, dass wir rund 6000 Jahre in der Vergangenheit waren. Und er sagte auch, dass damals dort ein grosses künstliches flüssiges Quecksilberlager sei und dieses von den Fremden sozusagen als Kraftlager genutzt werde und sie dieses flüssige und giftige Schwermetall aus Zinnober herstellen würden, was sie jedoch im Norden Afrikas, wie auch an verschiedenen Orten der Erde abbauen würden, und zwar an diversen Orten, die jedoch heute zum südlichen und westlichen Europa, zu China und Russland gehören. Quecksilber, erklärte Sfath, so erinnere ich mich, sei ein Element oder Mineral, das eine sehr hohe Dichte habe und in flüssiger Form eigentlich nicht vorkomme, sondern in Zinnober gebunden sei. Für den Körper des Menschen, und für alle Lebensformen überhaupt, sei es hochgiftig, zerstöre das Nervensystem und die Enzyme. Wofür jedoch das grosse Flüssig-Quecksilberlager von den Fremden in «Litar» angelegt wurde und genutzt werde, das sei ..., was ich dann jedoch nicht offen nennen soll, wenn davon die Rede sei, denn damit würde ich ..., was ich aber effektiv nicht will, denn die ... sollen sich in ihrem Grössenwahn selbst das Gehirn zerbrechen. Zwar tüfteln hier auf der Erde schon seit geraumer Zeit Wissenschaftler usw. an der Elektromagnetik für Antriebe herum, die ja tatsächlich auch eines Tages für die Fortbewegung im Luftraum resp. zum «Fliegen» gebraucht werden können, doch Sfath sagte, dass ich darüber schweigen soll.

Quetzal Das ist mir bekannt, wie auch bezüglich anderer Dinge, wie des Planeten ausserhalb der Plutobahn, wo du mit meinem Grossvater warst usw. Doch mich würde die Pyritkugel und das Mineral Glimmer interessieren, was du von «Litar» mitgenommen hast, wie mein Grossvater in den Annalen geschrieben hat. Diese möchte ich sehen, denn ich interessiere mich dafür.

Billy Habe ich leider nicht hier, denn damals habe ich sie in Niederflachs in einem kleinen Geheimversteck vergraben, als sie mir Lehrer Frei wegnehmen wollte und mich deswegen gar bei der Polizei verzeigte und mich des Diebstahls beschul-

digte, weil ich so blöde war, die Sachen im Tornister mit in die Schule zu nehmen, die dann ein Schulkamerad sah und dies dem Lehrer meldete. Dafür musste ich «nachsitzen», und dann tauchte die Horatin auf, und Lehrer Frei und sie wollten mir den Schultornister wegnehmen, weil sie nebst all dem, was ich wirklich hatte, wohl noch etwas «Geheimnisvolles» darin vermuteten. Also «haute» ich einfach schnellstens ab, was mir glücklicherweise gelang, weil Frei die Schulzimmertür nicht verschlossen hatte und ich zudem schneller war als er, als er mir nachrannte. Das trug mir am andern Tag – weil ich ja wieder in die Schule musste – zwar wieder Prügel mit dem Schwarzdornknebel ein, doch das war mir egal, denn ich hatte ja schon alles vergraben. Ob mein damaliges Versteck noch existiert, das weiss ich nicht, denn wo es war, ist seither alles verändert worden. Was ich heute noch an einigen Dingen habe, das sind Sachen, die ich auf «Reisen» mitgenommen habe, als Semjase und ich manchmal noch die nahe und ferne Vergangenheit «durchstöberten». So habe ich z.B. noch einen Splitterstein – warte – den hier – den ich vor einigen Millionen Jahren in diese Gegenwart hier auf der Erde mitgenommen und eben heute noch habe, doch wo ich die anderen Dinge irgendwo habe, das weiss ich nicht. Ausserdem interessiert mich das auch wenig, denn ich weine dem nicht nach, was gewesen ist und was ich an diesem und jenem gehabt habe, was ich täglich nicht unbedingt benötige.

Wenn ich jetzt wieder von den Fremden mit ihren UFOs rede, die ja für die Erdlinge futuristisch sind, dann denke ich, dass alle Armeen der Erde gegen die keinerlei Chancen hätten, wenn diese selbst weltweit ernsthaft mit Waffengewalt gegen sie vorgehen würden. Da bin ich eigentlich beruhigt, dass die Erdlinge ..., was schon Sfath, dein Grossvater, sagte. Dies eben, obwohl ich zu sagen habe, dass es aber sehr gut ist, dass die Fremden eine derart schwache und «unterentwickelte» Technik haben, wie du sagst, dass sie euch nicht orten können und auch nicht fähig sind, in das ANKAR-Universum einzudringen. Dies, wie auch, und das ist sehr wichtig, dass sie nicht über das Wissen verfügen, das euch eigen ist, und zwar auch nicht hinsichtlich all der Schöpfungsenergie-Erkenntnisse und deren gesamte Zusammenhänge. Ptaah erklärte mir auch, dass klar ergründet wurde, dass die Fremden nicht einmal eine Ahnung davon haben und also unwissend darüber sind, dass die Schöpfung einfach die Natur und alle diesbezügliche universelle Existenz und in siebenfacher Form ist, so sie also im Ganzen aus 7 Universen im gleichen Raum, und zwar in 7 differierten Dimensionen besteht. Deren Anschauung und «Wissen» in Sachen Schöpfung ist gemäss euren heimlich erlangten Erkenntnissen völlig falsch, wie auch bezüglich der Dimensionen und deren wahren Werten, die sie offenbar, wie Sfath damals sagte, auf die Definition des Begriffs «Zeitabschnitt» beziehen, also auf die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft. So bezieht sich ihr Wissen auf das zu Erwartende des Kommenden des Zukünftigen, was sich aus dem Gegenwärtigen und hinter dem ergibt, was bereits hinter dieser in der Vergangenheit liegt.

Die Zukunft ist für die Fremden die Zeit, die auf die Gegenwart noch folgt und kommt, und hinter der jedoch die Vergangenheit liegt, wie ich sagte. Dabei ist die Dauer der Gegenwart immer unterschiedlich bestimmt, folglich die Grenze der Gegenwart zur Vergangenheit sowie zur Zukunft unscharf und unklar ist und nur teils vorausbestimmt werden kann. Und was sich weiter auf das Wissen der Vergangenheit bezieht, so erklärte Sfath, wird darunter das Geschehene des Früheren und der vergangenen Zeit verstanden, das, was früher war und schon lange vorbei ist und war, und immer wieder neu beendet und abgeschlossen wird. Der Zeitstrom ist unaufhaltsam und so fliesst alles der Gegenwart und der Zukunft in die Vergangenheit, und das sind die Momente für die Fremden, die sie bereisen können. Und das ist ihr Wissen, dass sie die Gegenwart und die Vergangenheit sowie die Zukunft bereisen können, doch sie wissen nicht, dass 7 Universen der Schöpfung im gleichen Raum bestehen, in 7 diversen Dimensionen.

Nun, aber besonders froh bin ich darüber, dass ich dagegen «gefeit» wurde, etwas verlauten zu lassen, was nicht gesagt werden soll, wenn mit Gewalt usw. versucht würde, mir das Ganze dessen zu entreissen, was ...

Quetzal Das ist mir bekannt, denn das ist in meines Grossvaters Annalen vermerkt, und es schützt dich gegen alle Arten von apparaturellen, elektronischen und hypnotischen Eingriffen und Versuchen, mehr von dir zu erfahren als das, was dein normales Leben im irdischen Dasein betrifft, wie mein Grossvater geschrieben hat.

Billy Ja, selbst die Fremden würden auf Granit beißen und sich die Zähne ausbrechen, wenn diesen einfallen würde ... Das wäre aber sinnlos. Doch reden wir nicht davon, sondern davon, dass es für die Erdenmenschen zwar schlimm kommt, was die Zukunft bringen wird, insbesondere bezüglich der Künstlichen Intelligenz, wie jedoch auch in Hinsicht dessen, was einerseits künftig von den Regierungen gegen die Völker ausgehen wird, weil sich diese in ihrer Gleichgültigkeit und Willenlosigkeit einfach mehr und mehr in Gesetze sowie in Verordnungen, Regeln und neue Freiheitseinschränkungen einfügen und die Oberen einfach nach deren Willen gewähren lassen. Dies, wie auch darum, weil das Gros der Völker immer ungebildeter wird und immer mehr und schneller von der bereits äusserst mangelhaften Allgemeinbildung wekommt, wie auch mehr und mehr den Süchten und der Kriminalität sowie den Lastern und dem Verbrechen zuneigend wird, denn ...

Quetzal ..., ja, das ist auch in den Annalen meines Grossvaters vermerkt.

Billy Weiss ich, und das sagte damals Sfath, eben, dass er dies vermerken würde. Wir sprachen damals bezüglich der Erde und über andere Planeten und das Sonnensystem usw., nämlich, dass diese nicht einheitlich immer die gleiche Anziehungskraft aufweisen, sondern diese örtlich verschieden ist, und zwar je gemäss dem Untergrund resp. dem Innenaufbau

eines Planeten, wodurch demgemäss eben die Anziehungskraft resp. die Gravitation ortsgemäss unterschiedlich ist. Diese ist ja die sogenannte Massenanziehung auf einem Planeten, so also auch bei der Erde, denn diese ist ja eine Grundkraft, die ja, wie ich es gelernt habe, physikalisch in 4 Formen eingeteilt wird, so in verschiedene fundamentale Wechselwirkungen, in starke und schwache, wie auch in eine elektronische Wechselwirkung sowie natürlich die Gravitation selbst. Diese äussert sich erkenntlich durch die gegenseitige Anziehung von irgendwelchen Massen, wobei diese Anziehung jedoch schwächer wird und also abnimmt, je weiter sich die Massen voneinander entfernen oder die Massen abnehmen, wobei zu beachten ist, dass die Gravitation nur bis zu einer bestimmten Distanz auszustrahlen vermag und wirksam ist, folglich es also einer Lüge oder einfach einer Irrannahme oder bewussten Irreführung entspricht, wenn von den irdischen Wissenschaftlern behauptet wird, dass die Gravitation eine unbegrenzte Reichweite besitze. Die Gravitation von einem Objekt ändert sich unter Umständen, wie eben bei einem Planeten, und zwar je nachdem, wie sich dessen Untergrundverhältnisse verändern, wie z.B., wenn diese sich mehr verdichten oder dünner und durchlässiger werden. Natürlich nimmt das in der Regel Jahrtausende oder gar Jahrmillionen in Anspruch, doch es geschieht tatsächlich.

Das habe ich bei Sfath gelernt, und daher weiss ich, dass die Gravitation der Erde nicht überall gleich stark, und zwar je nach der Schwere der Erdmasse verschieden ist. Dies kann sich auch verändern, wie aber schon gewisse Schwereverhältnisse in Erscheinung treten, wenn z.B. Asteroiden oder Meteore auf die Erde niederstürzen, oder wenn Weltraumpartikel aller Art auf die Erde niederfallen, wie diese täglich mit zwischen 50 bis 70 Tonnen zu berechnen sind. Das hat sich auch so ergeben vor rund 70 Millionen Jahren, als aus dem Weltenraum kommend, ein rund 11,6 Kilometer grosser Asteroid auf der heutigen mexikanischen Halbinsel in Yucatan einschlug, wodurch z.B. die Saurier resp. der grösste Teil deren Gattungen und Arten und der anderen Tiere, des Getiers und der sonstigen Lebensformen der Fauna und Flora ausgerottet wurden. Gleiches geschah jedoch schon vor rund 270 Millionen Jahren einmal im Gebiet, das heute Ferner Osten genannt wird, da auch ein Grossteil aller Gattungen und Arten der Fauna und Flora und also u.a. auch ein Riesenteil der Archosaurier resp. der diapsiden Amnioten ausgerottet wurde. Aus deren Restbestand vollzog sich dann im Lauf der Zeit der natürliche Wandel und woraus die Gattungen der damals behaarten, der befiederten sowie der beschuppten und auch die kahlhäutigen Saurier und die Saurierähnlichen hervorgingen. Aus den damaligen Sauriern, Flugsauriern und Saurierähnlichen, wie auch aus unzähligen anderen Wildlebewesen – von denen die heutigen Wissenschaftler keinerlei Ahnung und Wissen haben – entwickelten sich letztendlich im Wandel der weiteren Jahrhundertmillionen und danach in vielen Millionen Jahren weitere neue Gattungen und Arten, wodurch danach und bis heute evolutiv ungemein sehr stark veränderte fernste Nach-Nach-Nachfahren, wie z.B. die Krokodile, Kaimane, Rochen, Elephanten, allerlei Rindviecher, Vögel, Schlangen, Fische, Mäuse und Ratten sowie Wölfe, Bären, Schildkröten, Mantas usw. und die gesamte Fauna und Flora hervorging, die heute derartig vielfältig ist wie nie zuvor, wovon bisher noch viele Zigtausende nicht entdeckt worden sind. Dies, wie aber durch die gesamte Evolution auch die Urmenschen entstanden sind, die sich zum Erdenmenschen resp. zum Homo sapiens sapiens entwickelten, wozu auch verschiedene Fremde einiges dazu beitrugen. Dies, wobei die Irrlehre des Charles Darwin jedoch grundfalsch ist, denn der Mensch stammt nicht aus irgendeiner Linie von Affen ab, denn diese gehören zur Linie der TAXON, also zu den verschiedensten Gattungen und Arten der Tiere, des Getiers, der Schleichwesen, Wasserwesen und alle restlichen Lebensformen zu Wasser, Land, Wald und Lüften. Der HOMO, also Mensch, ist die einzige Spezies auf der Erde mit bewusstem Verstand, bewusster Vernunft sowie mit vollständig bewusster und klarer Entscheidungsfähigkeit, wie auch mit bewusster Handlungsfähigkeit.

Quetzal Das ist mir alles bekannt, doch jetzt dies hier, wovon ich dir letztthin gesagt habe, dass ich dir etwas mitbringe. Das habe ich nun hier, und du kannst es dann hier einsetzen, da wir unser Gespräch führen, wenn ich herkomme und es dir diktieren. Es ist ein Artikel, den du in Bülach im August 1949 geschrieben und der Redaktion des damaligen neu gegründeten «Zürcher Unterländer» hast zukommen lassen, worauf dir von einem Herrn Steinemann eine sehr böse Antwort zuteil wurde, der mit deinem Lehrer Frei befreundet war, und ebenso wie dieser religionsgläubig war. Offenbar haben die beiden zusammen über deinen Artikel gesprochen, jedenfalls hielt dich Lehrer Frei am nächsten oder übernächsten Tag am Nachmittag nach der Schulstunde zurück, wonach dann dieser Herr Steinemann erschien und dich zusammen mit ihm im Schulzimmer zur Rede stellte, wo du als «gottloser Lümmel» sowie auch als ein ganz verdammungswürdiger «Hund» und «Dreckmeier» und mit anderen üblen Worten beschimpft und bezeichnet wurdest, um dann letztlich mit seinem Schwarzdornprügel übel geschlagen zu werden, wie mein Grossvater in seinen Annalen vermerkte.

Billy Das habe ich schon längst vergessen, doch jetzt, da du davon sprichst, da kommt mir wieder die Erinnerung daran. Das Ganze ist aber längst vorbei, und eigentlich taten mir damals ja die beiden Sektierer mehr leid, als mir die Prügel weh taten, weil ich nicht verstehen konnte, dass Erwachsene und eben der Lehrer und Zeitungsritze an einen solchen Unsinn, wie eben an Religion glauben konnten.

Ach ja – daran vermag ich mich noch halbwegs zu erinnern –, da erschien auch noch jemand von dieser Zeitung in Niederflachs und beschimpfte mich deswegen böse, wobei ich aber verstand, dass er zur gleichen Religionssekte gehörte wie Lehrer Frei und der Mann von der Zeitung, der in die Schule kam. Folglich wurde aber der Artikel nicht veröffentlicht, den jedoch dann Sfath zu sich nahm. Weiteren Zeitungen sandte ich ihn aber nicht mehr, denn es genügte mir mit dem, was mir in der Schule geschah und der Mann, der bei mir daheim herumgebrüllt hat.

Quetzal Dazu reicht mir die Zeit leider nicht, dass ich alles noch lesen kann, was du noch an Artikeln hast, doch will ich diese ablichten und später lesen. Jetzt jedoch will ich, dass du hier deinen damaligen Artikel dann einfügst, wenn ich ihn dir diktieren.

Billy Dann wird es aber einige Zeit und gar mehrere Tage dauern, bis du das Ganze unseres Gesprächs diktieren hast.

Quetzal Das wird so sein, denn ich werde alles auf mehrere Tage zu verteilen haben, denn ich habe auch meinen Pflichten zu obliegen.

Billy Das ist ja klar, und es soll ja auch nicht gedrängelt sein, folglich also die Zeit keine Rolle spielt.

Quetzal Das denke ich auch. Doch jetzt sollst du hier dann das ganze Besprochene einfügen, das ich dir in den nächsten Tagen diktieren werde. Was du aber hier auf meinem Gerät noch anschauen sollst, das ist eben das, was ich abgelichtet habe und dir dann diktieren werde, wenn ich wieder herkomme:

Einbildungen, Glaubenswahn und Hysterie, Glaubenswahnerscheinungen usw.

Die Gedanken des Menschen – wie alles der Fauna und Flora und alles Existente überhaupt – erzeugen energetische Schwingungen, die sich je nach Stärke und Gedankenintensität in der näheren oder weiteren Umgebung oder sogar weltweit ausbreiten und sich gar je nach ihrer Art und Stärke ablagern. Die Gedanken-Schwingungs-Ausstrahlungen des Menschen erfolgen in einer nahen oder weiteren Umgebung, und zwar durch Einzelpersonen, wobei jedoch die Gedanken-Schwingungs-Ausstrahlungen, wenn diese gleicher Art sind und durch Gruppen von Menschen gemeinsam bei Zusammenkünften gepflegt sowie glaubensmässig bewusst oder untergründig gehegt werden, sich dann ablagern. Dies geschieht unweigerlich dann, wenn sich Gruppen gedanklich und auch verbal auf etwas Bestimmtes ausrichten – Reales oder Imaginäres – und sich also mit starken Gedanken beschäftigen, besonders in der Regel religiös-sektiererisch und womöglich blindfanatisch. Dadurch, wenn in Gemeinsamkeit der gleichartig Gedankenhegenden der Glaubenswahn betrieben wird, so kumuliert sich die Kraft der Gedanken-Schwingungen, was, wie erwähnt, insbesondere bei sich häufender religiöser Gläubigkeit und also bei religiösen Zusammenkünften unweigerlich der Fall ist. Dabei werden gleichermassen gemeinsam durch Gläubige die Glaubensgedanken auf etwas kultisch Imaginäres ausgerichtet und Glaubenskräfte sowie damit starke Glaubensschwingungen erzeugt, die sich dann weltweit ausbreiten sowie infolge ihrer Stärke sich auch in den Trägergasen der Atmosphäre ablagern. Dies geschieht natürlich auch zukünftig, ohne dass sich die Masse der Gläubigen dieses ganzen Prozesses bewusst werden wird, wie diese Scheindenken auch in keiner Weise zu realisieren vermögen, dass ihre wirren Glaubensschwingungen derart wirksam werden, dass sie auf die Gedankenwelt zahlloser anderer Mitmenschen einwirken und damit besonders bei vielen gleichgesinnten Glaubenswahngläubigen deren Wahngläubigkeit wie hypnotisch immens verstärken und diese mehr und mehr zu fanatisch-wilden Gläubigen des Religiösen und Sektiererischen werden. Folgedem weitet sich so jede Form eines religiösen Glaubenswahns unhemmbar und unkontrollierbar weiter aus und verbreitet sich schnell weltweit, wodurch immer mehr Gläubige sich zu Glaubensgruppierungen respektiv Sektenvereinigungen zusammenschliessen. Diese wenden sich dann immer mehr all dem Bösen, Irren und Falschen bezüglich des Glaubens zu, wie sie sich diesbezüglich fanatisch in vermehrender Weise auch glaubensmässigen Ausartungen zuneigen, was letztlich gar unweigerlich zu Selbstmorden sowie Massenselbstmorden führt. Das wollen natürlich overschlaue Gläubige, Sektierer, Sektengurus, Religions-Wissenschaftler, Kleriker und sonstige Religionsbefrachte usw. nicht wahrhaben, folglich dies vehement bestritten wird, dass tief im Grunde des Charakters all der Religionsgläubigen untergründig der Hass und die Rache sowie Mord und Totschlag lauern und sofort zum Ausbruch kommen, wenn dies gefordert und gegeben wird, oder wenn dies die Erregung fordert oder sich die Gelegenheit dazu bietet. Wenn zum Krieg oder zur Schlacht gerufen wird, dann werden all die Gläubigen der Militärrmeen noch durch Priester usw. beweihräuchert, um dann im Krieg oder in der Schlacht von einem imaginären Gott angeblich «beschützt» zu werden, und um zu morden – wodurch das Ermorden von Mitmenschen geheiligt und anderweitig noch durch staatliche Gesetze befohlen wird. Und dies wird sich im Osten Europas besonders erweisen, wenn sich im neuen Jahrtausend verwirklicht und wiederholt, was im letzten Weltkrieg schon Adolf Hitler und seine Schergen im «Deutschen NAZI-Reich» für den «Endsieg» getan hatten, als die Hitlerjugend, abgekürzt HJ genannt, geschaffen und viele Jugendliche gewissenlos als Kanonenfutter in den Tod geschickt wurden. Es war wohl im Monat September oder Oktober 1944, als ich noch als Junge mit Sfath zusammen im NAZI-Reich Kriegsgemetzel sah, als Halbwüchsige im Alter von fünfzehn oder sechzehn Jahren neben älteren Soldaten kämpften und starben. Viele der Jungen heulten weinend und zitterten vor Angst, was ich nie vergessen werde und alles noch heute vor Augen sehe. Dies wie auch, dass, wie Sfath sagte, die Kriegausrüstung der Jungen äusserst mangelhaft und das Ganze des Einsatzes nichts anderes als ein böses sowie absolut sinnloses Dahinschlachten von Menschenleben war. Und das soll zukünftig wiederholt werden, weil amerikanische Kriegsberater einen Kriegsgeilen sowie Irren im Osten Europas derart «beraten» werden, dass er – wie im aussichtslosen Endkrieg des NAZI-Reichs – Jugendliche für den Krieg verpflichten soll, der unter dem Patronat Amerikas und im Sinn dessen Weltherrschaftsbegehrens mit der Sowjetunion provoziert werden wird. Und der Hammer beim Ganzen wird sein, dass viele – und gar dutzendweise – weltweit von Amerika

irreführte Staatsmächte und Völker der Welt aus feiger Angst oder infolge Amerikafreundlichkeit in diesem kommenden Krieg ein sehr seltsames Gebaren an den Tag legen werden. Es wird nämlich so sein, dass daraus ein seltsamer Weltkrieg hervorgeht, der jedoch von vielen Staaten nämlich derart nur indirekt und feige geführt werden wird, und zwar indem nur indirekt durch das Liefern von Geld sowie Waffen an das von Amerika abhängige Land unterstützt werden wird, um so die Sowjetunion gemäss dem altherkömmlichen Weltherrschaftsgebaren Amerikas zu besiegen und dieserart Amerika in dessen miesem und hinterhältigem Bestreben zu unterstürzen. Und dass dann das neue Deutschland resp. der dann existierende Teil NAZI-Führung durch ihr parteiisches und friedensfeindliches Entscheiden und falsches Handeln sowie Waffenliefern einen weiteren Krieg provoziert, der das neue Deutschland treffen und auch befallen kann, das werden dann die unverantwortlichen sowie des Vorausdenkens unfähigen Staatsführenden nicht realisieren. Gleichermassen wird das sein bezüglich der blossen zweckbedingten Lügen-Schein-Freundschaft mit Amerika, die angstvoll und feige aufrechterhalten werden wird, wie auch die angebliche Hilfsbereitschaft für die fernen Nachfahren des Holocaust.

Nebst den 5 Hauptreligionen Christentum, Islam, Buddhismus und dem Hinduismus sowie dem Judentum existiert noch der Konfuzianismus, der in China «beheimatet» ist und nebst dem Buddhismus und Daoismus «Drei Lehren» in sich birgt. Darüber soll etwas gesagt sein, was eigentlich den Gläubigen anderer Religionen nicht bekannt ist, doch wissenswert in deren Gedächtnis gehört. Der Name Konfuzius ist eigentlich latinisiert aus dem Chinesischen «Kong QiU» resp. «Kong Fuzi» resp. «Kōng Zǐ». Er wurde geboren und starb in der Stadt Qufu, die zum Staat Lu gehörte. Er war ein chinesischer Philosoph und lebte von 551 bis 479 vor Immanuel resp. «Christus», und zwar zur Zeit der Östlichen Zhou-Dynastie. Die Lehre des Konfuzius prägt seit ihrem Aufkommen die chinesische Kultur und Gesellschaft resp. zumindest das dem Konfuzius gläubige Volk, nicht jedoch seit alters her das Handeln der Regierenden. Diese handeln nämlich entgegen dem Konfuzianismus, der die Lehre der Menschlichkeit, Sittlichkeit, Rechtschaffenheit, Weisheit und Vertrauenswürdigkeit lehrte, wobei diese als Konfuzianismuskonzepte als Philosophiebegriffe wie auch als politische sowie religiöse Vorstellungen traditionsmässig gelten. Die Konfuzianismuskonzepte «Rujia» wird in China als «Schule der Gelehrten» bezeichnet, wobei der Begriff Konfuzianismus jedoch auf christliche Missionare zurückgeht, die Konfuzius anhängen und ihn als Vorbild und Ideal verehrten, denn seine Lehre der Moral sowie seine eigene Lebensweise wurde effektiv als beispielgebend beurteilt, und zwar nicht nur in China, sondern auch übergreifend auf die Staaten, die heute Korea, Japan, Singapur, Taiwan und Vietnam usw. sind. Auch in Europa hat nach dem 16. Jahrhundert die Lehre durch den Missionar Matteo Ricci Anhänger gefunden und weitem Fuss gefasst, wodurch dann 1687 von einem Pater Prospero Intorcetta eine Übersetzung der Konfuziusschriften ins Lateinische erfolgte und bekannt wurde.

Aus den 5 Hauptreligionen selbst sind für die Religionsforscher ihnen bis heute unbekannte Geheimreligionen hervorgegangen, die im stillen existieren, dies nebst den ihnen oft nur halbwegs bekannten diversen Geheimreligionen und den ihnen bekannten Religionsgemeinschaften, in die sie aber in der Regel keinen direkten Einblick wie auch nicht Zugang haben. Dies wie z.B. in den Derwischorden, die Formen der Drusen, Jesiden, Sunniten und Schiiten usw. im Islam; dann im Judentum z.B. der Lev Tahor, deren Mitgliedern Kindsmissbrauch nachgesagt wird; oder der Haredi Burqa; orthodoxes und nichtorthodoxes Judentum, wie auch reformiertes, konservatives sowie rekonstruktionistisches Judentum; Chabad Lubawitsch. Im Buddhismus sind es z.B. die Sekten Nyingma, Theravada, Hinayana, Vajrayana und Mahayana; dann sind im Hinduismus der Vishnuismus, Shaktismus und Shivaismus als bekannteste Glaubensrichtungen zu nennen, in dem nebst vielem anderen rund 330 Millionen Götter und Göttinnen diese Religion ausmachen, in die «Geistliche» anderer Religionen keinen wahren Einblick haben. Dann ist das Christentum zu nennen, das die Katholische Kirche aufweist, die eigentlich Teil der römisch-katholischen Weltkirche ist; wie auch die Evangelische resp. Protestantische Kirche sowie die Orthodoxen Kirchen und weitere christliche Kirchen, wie die Freikirchen, die anglikanische Kirche, wie auch sonst viele religiöse Gemeinschaften, die sogar bis zu Teufelskulten reichen. (Anm. Billy, 2025: Da sind aber auch noch die Scientology und andere Psychogruppen, wie z.B. Landmark und Avatar, wie auch diverse Heilergruppen und guruistische Gruppierungen, Synkretistische Neureligionen, wie z.B. Zeugen Jehovas und Mormonen, wie aber auch fundamentalistische Bewegungen und Esoterik sowie Okkultismus, Spiritismus und Strukturvertriebe bezüglich Sekten und, wie bereits erwähnt, der Satanismus.) Da sind aber auch alle die Glaubensfanatiker, die christlichen Fundamentalisten – wobei es aber auch diverse Fundamentalisten in anderen Religionen gibt, die jedoch anders genannt werden –, die ein Teil einer sehr grossen christlich-konservativen oder christlich-evangelikalen Bewegung und gegen alles Moderne sind, wie auch gegen Abtreibung und gegen jeden Fortschritt und also gegen jede Evolution. Sie sind gegenteilig jedoch für Waffen aller Art sowie für Nation und Kultur, wobei sie sich auch massiv bemühen, in die Wahlkämpfe einzugreifen, was bei diesen Fanatikern eigentlich Tradition ist, weil sie ernsthaft das Weltbild gesamthaft nach ihrem irren Sinnen umgestalten wollen. Der Ursprung des Fundamentalismus führt eigentlich auf einen amerikanischen Theologen zurück – Torrey oder so hiess er –, der sich im späten 19. Jahrhundert, in den 1880er Jahren, und in den ersten 2 Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts als Erweckungsprediger sowie protestantischer religiös-fundamentalistischer Fanatiker betätigte, und zwar in den USA, wo er als «Superintendent des Bible Institute of Chicago» Furore machte. Der Grund für seine Wahnidee des Fundamentalismus war – ein solcher existiert auch in den Religionen des Islam und des Judentums –, weil sich in Amerika nach dem Sezessionskrieg das Gebaren der Protestanten veränderte und dadurch ein Glaubensdilemma und gar Kalamitäten ausgelöst hatten, woraus kritische sowie üble Situationen hervorgingen. Der religiöse Fundamentalismus existiert im Christentum, Islam und Judentum, also gesamthaft in abrahamitischen Religionen, wobei bei christlichen Fundamentalisten Bestrebungen bestehen, ihre religiösen Fundamentalistenüberzeugungen irgendwie auch in politischer Weise durchzusetzen und dadurch den Religionswahn glauben in der Politik zu verankern. Doch ist der streng religiöse Fundamentalismus nahezu in der gesamten Weltpolitik zu einem ernsthaften Fakt geworden, und zwar insbesondere bezüglich des radikalen Islam, der schon seit geraumer Zeit sich ausserhalb des Heimatbereiches des Islam durch Glaubensfanatiker ausbreitet, und zwar hauptsächlich in christgläubigen Staaten. Besonders Europa ist diesbezüglich zu nennen, insbe-

sondere Deutschland, wo der Islam-Fundamentalismus hauptsächlich von sich reden macht, wozu man sagen kann, dass dies gar richtiggehend islam-religiös-inflationär wirkt, weil sich Christgläubige zum Islam bekehren. Und wahre Tatsache ist auch, dass aus allem religiösen Fundamentalismus recht oft in krimineller Weise Taten begangen werden. Der fundamentale Islamismus ist nicht nur auf den islamischen Raum beschränkt, denn er ist ausserhalb von Deutschland auch innerhalb anderer europäischer Länder schon weit und wirksam verbreitet. Den religiösen Extremismus – was ja der gesamte Religionsfundamentalismus ohne Zweifel ist – gibt es eigentlich weltweit in allen Religionen und deren Sekten, wobei vielfach seltsame Aspekte und Wahnallüren, Wahnforderungen sowie Wahnvorschriften geltendgemacht und gefordert werden, wie z.B. beim christlichen Fundamentalismus sexuelle und reproduktive Rechte vielfach vehement abgelehnt werden. Dies, während besonders durch den Islamfundamentalismus starke und sehr extremistische und nicht selten kriminelle Gruppierungen oder gar richtiggehend umfangreiche Vereinigungen in grossem Stil hervorgebracht werden. Dabei werden in jedem Fundamentalismus dauernde Bestrebungen in Form von Überzeugungen und mit wirren Wertevorstellungen gemacht und verbreitet, um diese im gesellschaftlichen und politischen System zu verankern. Dabei macht sich dieserart besonders der christliche Fundamentalismus bezüglich der Sterbehilfe und der sexuellen und reproduktiven Rechte breit, wie auch die Abtreibungen und die Homosexualität, die vehement und extrem abgelehnt werden, die exkludierend alle Rechte dafür belegen. Folglich wird mit religiösen Lügen und Mitteln versucht, diesen Wahn zu verbreiten und mit Politik machtvoll durchzusetzen und zu einem bindenden Gesetz zu machen. Dies, wobei diesbezüglich der blanke Fanatismus keine Grenzen kennt.

Das Christentum ist eigentlich nicht nur die weltverbreitetste Religion, sondern auch das rundum gefährlichste Übel allen Glaubenswahns verschiedenster Formen, mit all seinen sehr verheerenden Ausartungen, woraus auch der Hexenwahn hervorging, der noch heute weltweit seine Opfer fordert. Dies darum, weil sich der irre Hexenverfolgungswahn oder einfache *Hexenwahn* bis in die Gegenwart verbreitet und erhalten hat, wobei Hexenwahngläubige noch heute den sogenannten Hexensabbat veranstalten und feiern. Im Mittelalter, hauptsächlich zwischen 1425 und 1763, wurden gemäss genauen Beobachtungen und Zählungen Sfaths in Europa und auf der gesamten Erde weit über 130 000 Menschen, mehrheitlich Frauen, fälschlich als angebliche Hexen beschuldigt, gefoltert und grausam hingerichtet, wobei nach Behauptungen irdischer Chronik-Aufzeichnungen in Europa nur von etwa 50 000 die Rede ist, wobei Sfath jedoch von 68 314 Zählungen ausgeht, wofür jedoch keinerlei Aufzeichnungen resp. Protokolle angefertigt worden seien und gar heimlicherweise privaterseits Hexenmordungen staatgefunden hätten. Der Fanatismus, der im Mittelalter bezüglich des Hexenglaubens vorherrschte, soll gemäss Sfath schon seit alters her auf der ganzen Welt immer wieder viele Opfer gefordert haben, was sich weiterhin auch bis in ferne Zukunft ergeben werde, und zwar derart lange, wie der Wahnglaube an Gott, Götter und den Teufel resp. Satan existieren werde.

In weiterer Folge ergibt sich und ist es wie üblich so, dass von Chronisten und Wissenschaftlern usw. deren Angaben nur auf Annahmen, Behauptungen, Vermutungen und Schätzungen usw. beruhen, denn wahrlich ist es nur selten so, dass alles der «Überlieferungen» auf effektiver Wirklichkeit und deren unumstösslicher Wahrheit beruhen, folgedem später und zukünftig einmal alles aus Besserwisserei, Behauptung, Selbsterhebung sowie Profitgier, des Geltenwollens, aus krankhaften sowie irren Ambitionen des Grössenwahns usw., Erphantasiertes oder ganz bewusst Erlogenes zu revidieren ist, wenn eines Tages die effective Tatsache erkannt und die Wahrheit gefunden wird.

Nun, bezüglich dem Hexenwesen ist zu sagen, dass dieses bereits in der Zeit der Antike auftauchte, und zwar als zauberfähige Frauen, wie z.B. die wohl weltbekanntesten Mythologiegestalten Kirke und Medea. Kirke war – immer mythologisch betrachtet – eine Zauberin der griechischen Mythologie und Tochter des Sonnengottes Helios und der Okeanide Perse, die als Schwester des Königs Aietes von Kolchis und der Pasiphaë galt. Da war jedoch auch die Medea, ebenfalls eine Frauengestalt der griechischen Mythologie. Diese wird dargestellt als zauberkundige Tochter des Königs Aietes von Kolchis und dessen Frau Idyia, die an der Ostküste des Schwarzen Meeres lebten. Allerdings war bei denen nicht die Rede von Teufelsanbetungen usw., denn die verlogenen Mären der Christreligionen gab es damals noch nicht. Diese Frauen, die angeblich Menschen und Tiere mit Magie und Giften verzaubern konnten, waren anthropomorphe resp. also menschenartige und dem Sinn der Religionswahngläubigen des Mittelalters und in der heutigen Zeit eben hexengleiche Frauengestalten.

Im Mittelalter ging es bei den Anklagen, Beschimpfungen und Hinrichtungen von Hexen und Hexern zwar immer um eine angebliche Schändung der Religion, und zwar irr und wirr bezogen auf Teufelsanbetung, Teufelsspuk, Krankheitsanhängung, Schadenzauber und Zauberei allgemein, wie auch Verfluchungen usw., doch oft steckte dahinter viel anderes, wie eben Hass und Rache, wie auch das «Loswerden» unbeliebter Menschen wie Ehefrauen, Kinder und Ehemänner. Auch Nachbarschaftsstreitigkeiten, Gütergier, Gewinnsucht und Landgewinnung standen an, was jedoch niemals offen genannt, heimlich betrieben und nicht selten Schmiergeld dafür bezahlt wurde. Das wurde natürlich nie offiziell bekannt und auch weder schriftlich festgehalten noch überliefert, denn alles lief heimlich ab, wobei in der Regel die Ankläger-Richter die Nutzniesser der Schmiergelder waren. Hexenprozesse und selten Hexerprozesse fanden oft absolut nur darum statt, um soziale oder persönliche Konflikte zu «lösen», wie auch oft darum, unbeliebte Ehefrauen, Nachbarinnen, Nebenbuhlerinnen, sonstige Feindinnen – oder Feinde, wie auch verhasste Ehemänner und Nachbarn – loszuwerden, wozu völlig unbedarfte und bohnenstrohdumme «Geistliche» noch ihre Hand reichten und auch Gelder flossen, Schmiergelder, wodurch die fieseren Hinterhältigkeiten und Gemeinheiten verschleiert und verdeckt und unschuldige Menschen zum Tod befördert wurden. Dies, indem alle diese in ihrem idiotischen Glauben an einen imaginären «lieben Gott» ihren «himmlischen Segen» zur Hinrichtung gaben, anstatt gegen den Unsinn zu intervenieren und auszurufen sowie klarzumachen, dass der Wahnglaube an einen Gott und an Hexen ebenso irr war, wie eine Wiedergeburt nach dem Sterben und dem Tod. Aber diese idiotischen und bohnenstrohdummen Religionsbefrackten glaubten selbst an den Unsinn der Teufelsgeschichten, die hervorgebracht, dahergelogen und erphantasiert wurden, und so kam es auch, dass die Hauptursachen für sehr viele andere Hexenprozesse nichts anderes als blöde erfundener religiöser Aberglaube sowie gesamthaft irrer religiös-krankhafter Fanatismus waren. Dies, wie auch die Behauptungen und

Lügen von Teufelsliebschaften, Teufelsanbetung und «Schadenzauberei», was angeblich von Hexen und Hexern betrieben worden sei.

Hexen sollen, dem religiösen Volkswahnglauben gemäss, insbesondere weibliche dämonische Wesen sein – in weniger Fällen üble Männer –, die böswillig und infolge religiösem Glaubenswahn den Menschen Schaden zufügen sollen, angeblich über Zauberkräfte verfügen und dabei mit dem Teufel im Bunde stehen würden. Dies behauptete besonders der krankhaft-fanatische deutsche Frauenhasser, Judenhasser und homosexuelle Dominikaner Heinrich Kramer, der von Papst Sixtus IV. zum Inquisitor ernannt worden war und die Nummer 1 in Verantwortung war, dass die Hexenverfolgung überhaupt initiiert werden konnte und tatsächlich zustande kam. Dies, wie auch das Buch «Hexenhammer» sowie die «Hexenbulle», die aus seiner Feder stammen.

Menschen – Frauen, Männer und gar ältere Kinder – wurden oft als Hexen oder Hexer infolge von Hass, Rache sowie Vergeltung und aus bestimmten Zweckgründen angeklagt, was aber bis heute den Bevölkerungen verschwiegen wurde und weiterhin verschwiegen werden wird, wie dies bei den sogenannten Hexenprozessen niemals zur Sprache gebracht wurde und seither niemals aufgedeckt wurde. Also wurden sehr oft Menschen aufgrund von Rachsüchtigkeit, Hassgefühlen, Streitbarkeiten, Abneigung und Gewinnsucht wie auch nur aus Antipathie usw. dem irren Religionswahn und Religionsfanatismus jener ausgeliefert, welche die Hexenprozesse führten und Ungeheuerlichkeiten von Folterungen anordneten. Dass dabei oftmals Bestechungsgelder flossen, Lügenbehauptungen und berechnete Lügenanschuldigungen erfunden wurden, wie sie z.B. auch bezüglich angeblicher Zauberei, Sex mit dem Teufel, Teufelsanbetung angeklagt wurden, der bösen «Verhexung» und dem «Anwerfen» sowie «Anwünschen» von Krankheiten aller Art, Seuchen, Unheil und Unglück usw. und des Gezeichnetseins mit Teufelsmalen resp. Leberflecken resp. Muttermale bezichtigt wurden. Dies also alles auch – wie ich bereits erwähnt habe –, um ungeliebte Ehepartner oder Feinde loszuwerden, die verfolgt und schliesslich vor Gericht gestellt wurden, um dann durch Räderung, mit Brandeisen, Körpergliederstreckung, Hochziehen an auf den Rücken gebundenen Armen, Stichverletzungen oder Schneidverletzungen usw. bis zum «Gestehen» gefoltert zu werden, dass tatsächlich ein Bündnis mit dem Teufel bestehe. All dies wurde jedoch niemals offen gemäss dem behandelt, was es wirklich war und absolut nichts mit Hexentum zu tun hatte, sondern dass es nur eine gutbezahlte Finte war, die in Form eines angeblichen Hexenprozesses geführt wurde. Dies wurde jedoch nie schriftlich aufgezeichnet und auch nie lautbar, sondern bis ins Grab verschwiegen, folglich diesbezüglich auch keinerlei Notizen oder sonstige Aufzeichnungen und schriftliche Überlieferungen gemacht wurden, denn die geldbedingte Verschwiegenheit funktionierte damals so einwandfrei, wie diese auch heute gang und gäbe ist und bis in weite Zukunft fortbestehen wird.

Nun, es genügten also schon falsche Anschuldigungen und Lügen, um die angeblichen Hexen und Hexer zum Tod zu verurteilen und hinzurichten. Dies geschah aber auch dann, wenn die Gefolterten trotz der höllischen Folterschmerzen standhaft schwiegen, denn das wurde ausgelegt, dass Satan mit im Spiel war und die Angeklagten trotz der Schmerzen schwiegen, weil das der Teufel angeblich von ihnen forderte. Dies geschah also, indem alle diese durchwegs unschuldigen Menschen durch Folterungen zu «Geständnissen» gezwungen und auf verschiedenste Art und Weisen vom Leben zum Tod befördert wurden. Die Todesarten reichten von Erwürgen, Erhängen, Ersäufen und lebendigem Verbrennen, Steinigen bis hin zum Köpfen und Vergiften, und dies unter dem Beifallsgeheul der dem irren religiösen Glaubenswahn Verfallenen der Zuschauermassen. Auch war es in seltenen Fällen derart, dass angebliche «Hexenmänner» bei lebendigem Leib gevierteilt wurden, was jedoch bis zum heutigen Tag den Völkern verschwiegen wird. Die Totgeweihten wurden auf den Boden geworfen und an ihren Händen und Füßen festgebunden, um dann von Pferden in 4 verschiedene Richtungen auseinandergerissen und dadurch gevierteilt zu werden. Diese Mordmethode fand mehrmals im Norden und in der Mitte des damaligen Europa Anwendung, und sie wurde hergebracht und angewendet infolge der Erzählungen eines Flüchtlings aus dem altostslawischen Grossreich, wo Menschen dieserart «bestraft» resp. ermordet wurden, die an ihren Herrscher die geforderten Steuern nicht bezahlten. Diese Mordmethode wurde vor geraumen Jahrzehnten und noch in diesem Jahrhundert in geheimer Weise in der Sowjetunion, und zwar in ... angewandt und auf diese Art ein Mann namens Zakhar ermordet.

Dinge und Geschehen, die so wirklichkeitsfremd sind, dass sie vom Menschen nicht verstanden werden wollen oder nicht verstanden werden können, dies besonders bezüglich den verrücktesten Wahnerscheinungen, wie z.B. Maria-Erscheinungen usw. Dies, wie gesamthaft im Christentum noch Hunderte von Sekten existieren, die sich teilweise als Geheimsekte verstecken, weil sie nicht erkannt werden wollen und gar fanatische und unerlaubte Machenschaften ausüben, die gar mit Folter und Mord ausgeübt werden. Die Christreligion ist wohl unter allen Religionen und deren Sekten, mit allem fanatischen Wahnglauben und deren absolut irren sowie wahnmassigen Auswüchsen, Abartigkeiten sowie Stigmatisierungen und sehr vielfältigen Wahnerscheinungen das vollkommene Nonplusultra, wie auch die griechische Heldengestalt/Sagengestalt und Halbgott Herakles/Hercules gesagt haben soll bezüglich etwas, was verstandesmässig effektiv nicht mehr übertroffen werden kann.

Nun, die Glaubensschwingungen, die sich weltweit in den Trägergasen der Atmosphäre ablagern, halten sich unaufhaltbar stark über Jahrtausende, wodurch glaubensanfällige Menschen diesen immer wieder ausgeliefert sind und Gefahr laufen, diesen zu erliegen und dadurch der Wirklichkeit und deren Wahrheit völlig fremd und abneigend zu werden. Da sind aber auch die abgelagerten Gedankenschwingungen vieler Menschen, deren Wahngebilde sich von Zeit zu Zeit akustisch oder sichtbar manifestieren können, und zwar über lange Zeiten und Jahrhunderte oder u.U. gar über ein Jahrtausend hinweg, um sich dann jedoch aus irgendwelchen undefinierbaren Gründen aufzulösen und unwirksam zu werden. Das sind aber Gedankenschwingungen, die sich an bestimmten Orten ablagern und also nicht durch die Trägergase der Atmosphäre weitergetragen werden, jedoch dennoch auf die Menschen derart stark einwirken, dass sich diese in unkontrollierbarer Furcht oder Angst ergehen. Dies, weil sich die wahngläubigen Menschen die aufkommenden Wahnerscheinungen, eben die sich wahnmassig manifestierenden Gedankenschwingungen, als «Geistererscheinungen» oder sonstige «Geistereinflüsse» einbilden und miss-

verstehen. Und dies reicht von «Geisterreitern» hin bis zu «Geisterreitertruppen» über Poltergeister sowie sonstige «Geister», und gar hin bis zu hörbaren Stimmen und sichtbaren Erscheinungen von Verstorbenen. In der Regel ist das Ganze wahrlich jedoch nichts anderes als nicht kontrollierte Gedanken-Schwingungsablagerungen, die infolge dessen wirksam werden, weil diese aus einem tiefen Gedanken oder aus einer Hoffnung oder aus Glauben heraus erfolgen und an bestimmten Orten und in Häusern abgelagert und die hie und da oder zu bestimmten Zeiten – nach dem Tod einer betreffenden Person, wie aber auch noch lebender Menschen – sichtbar oder hörbar werden. Das Ganze ist in der Regel nicht unbedingt religiöser Natur und entspricht nicht zwingend einer glaubensmässigen Wirkung, folglich es in gedankenschwingungsmässiger Weise absolut nur aktiv wirkt und bemerkbar wird, weil intensive und unkontrollierte Gedanken gehegt werden.

Dann soll hier noch davon die Rede sein, dass das Universum beidseitig vom materiellen Kosmos je 3 weitere Gürtel aufweist, die jedoch absolut keine grobe Materie enthalten, sondern aus Schwingungen reiner Schöpfungsenergie bestehen. Diese Schwingungen durchweben vollständig die gesamtuniverselle Weite, doch sind diese für den Menschen nicht sichtbar oder spürbar, und sie sind durchwirkend durch den gesamten Kosmos. Diese Schwingung durchschwingt sich ausbreitend durch alles und jedes, wodurch damit effektiv gesamthaft unterschiedslos jedes Ding und die allerwinzigste Kleinigkeit getroffen und beeinflusst wird, und zwar nebst den zahllosen Schwingungen, die auch von jedem Ding und von jeder Lebensform ausgehen, und zwar auch vom Menschen. Diese Schwingungen breiten sich jedoch ebenfalls aus, wobei aber deren Intensität bestimmt, wie nah oder weit dies sein wird, wie auch ob sie sich wieder auflösen, oder ob sie langfristig bestehen bleiben; das hängt von ihrer Intensität ab. Wenn sie sich ablagernd, und zwar stetig und langfristig anhaltend, dann können diese, wie alle anderen, negativ oder positiv sein, denn jegliche Art von menschlich-gedanklichen Schwingungen, die sich je nach Stärke in der näheren oder weiteren Umgebung oder unter Umständen gar weltweit ausbreiten und ablagernd, sind je nach Gedankenform und Gedankenintensität entweder in negativer oder positiver Art geprägt. Diese abgelagerten Schwingungen schwingen ununterbrochen aus und werden von Menschen, die gleichgesinnt sind wie die Aussendenden der Gedankenschwingungen, unbewusst «empfangen» resp. aufgenommen und kumulieren sich mit deren Gedanken und verstärken diese. Dadurch wird das Schwingungsgut immer mehr und endlos verbreitet sowie aufrechterhalten, und zwar solange, wie Menschen dieses Gedankengut im Gehirn herumwälzen und dadurch die dementsprechenden Schwingungen erzeugen, die ausschwingen und sich in der Atmosphäre ablagernd und dann weiter ausschwingend Gleichgesinnte treffen sowie beeinflussen und das Gedankengut durch Worte und Handlungen weiterverbreiten. Dies ergibt sich nämlich derart, dass sich die starken und sich weit ausbreitenden Gedanken-Schwingungen – die sich jedenfalls ablagernd – exakt je gemäss dem, wie die Gedankeninhaltart auf die Mitmenschen und gar auf das Gros der Erdbevölkerung übertragen und in deren Denken und Handeln wirksam werden. Dies jedoch geschieht hauptsächlich durch den tausendfältigen religiösen und sehr häufig ausartenden fanatischen Wahnglauben aller diversen Glaubensrichtungen der von diesen befallenen Menschen, die blindgläubig und irrig den Religionen und Sekten nachhängen sowie bei den Erdlingen – leider ganz speziell beim Gros der Erdenmenschheit – richtiggehend sehr tiefeingefressen gegeben sind. Alle diese einem religiös-sektiererischen Glaubenswahn verfallenen Menschen – sehr viele völlig fanatisch – lassen sich nicht oder kaum bezüglich der Wirklichkeit und deren Wahrheit belehren, denn ihr Wahnglaube und das daraus resultierende Scheindenken lassen das in keiner Weise zu. Dies auch darum nicht, weil ihnen ihr Glaubenswahn vorgaukelt, dass ihr imaginärer Gott sie bestrafen würde, wenn sie von ihm und damit von ihrem Gotteswahnglauben abfallen würden. Der wirklich wirre und irre Gotteswahnglaube führt zukünftig unweigerlich sowie völlig unaufhaltbar dazu, dass sich die Glaubenswahnschwingungen stetig weltweit verstärken sowie ausweiten, ablagernd und in zukünftiger Zeit immens verstärken. Diese werden weitgreifend und tief in die Jahrhunderte des kommenden 3. Jahrtausends Unheil über die Erde bringen, gar für deren Menschheit, die Atmosphäre, die Natur und deren Fauna und Flora einen Klimasturz über die gesamte Existenz der Schöpfung bringen, was die Erdenmenschen kaum mehr zu bewältigen vermögen werden. Durch die Erdenmenschheit, die sich durch ihre Unvernunft zu einer ungeheuren sowie völlig unkontrollierten Masse ausbreiten wird, werden nicht nur Ängste, Hass gegen Andersgläubige, wie auch Ausartungen aller Couleur entstehen, sondern sehr vielfach auch Fehden, Familienhasse, Glaubensmorde und sonstige Morde, Totschlag und Kriege usw. Und was sich im letzten Weltkrieg ergeben hat, der Hass gegen Andersgläubige, wird sich stetig durch die ferneren Nachfahren der millionenfach Ermordeten wiederholen. Viele Ausartungen dieserart sind tiefst im Charakter der religionsgläubigen Menschen eingefressen und abgelagert, um sofort unkontrolliert frei zu werden und loszubrechen, wenn es zu etwas kommt, was wider die eigene Gesinnung ist oder wenn eine Beleidigung aufkommt. Diese im tiefsten Charakter verborgen lagernde Grundhaltung der Menschen ist wahrheitlich die Form der selbst erschaffenen Veranlagung, die unkontrolliert und unbedacht dadurch aufgebaut wird, indem alles und jedes unverarbeitet im Gedächtnis sowie im Charakter eingelagert wird, was sich im Leben an Negativem ergibt. Das vielartige Negative des Wahrgenommenen sowie Erlebten wird nicht gedanklich und richtigerweise neutral verarbeitet und richtiggestellt, sondern sofort registriert und unverarbeitet «versenkt», und zwar ablagernd im Tiefsten des Charakters, um dann umgehend aktiv zu werden, wenn sich die Chance oder der Umstand dazu ergibt. Dies geschieht z.B. wie bereits gesagt durch Religionshass, Rassenhass, Fehden sowie durch Familienfehden usw., wie jedoch in ganz besonderem Mass durch gesetzliche Bestimmung in der Form, dass irgendeine Verbrecherorganisation Morde befiehlt, oder dass irgendeine auf zwangsgesetzlichen Bestimmungen beruhende Mörderorganisation resp. Militär-Armee die Menschen zur Wehrpflicht resp. zum Kriegsdienst und damit zum staatlich bestimmten Morden und Zerstören usw. aufrufen und verpflichten kann.

Dadurch wird also durch Gesetze beim Militär im Kriegsfall oder durch Gerichtsurteile mit dem Verhängen der Todesstrafe bestimmt, dass gesetzlich bewilligter Mord begangen wird, was jedem Lebensrecht, jeder Freiheit, jeder Menschlichkeit und jedem Frieden widerspricht. Durch dieses Tun und Handeln werden beim Gros der Erdenmenschheit die zutiefst im Charakter eingelagerten böartigen sowie üblen und eigens veranlagten Malignitäten sowie die böartigen charakterlichen Ausartungen zum Ausbruch gebracht, und zwar, wenn die Aufforderung und Erregung zur Rache und Vergeltung oder zur Verteidigung

oder Straferfüllung hochkommt, wie dies aber auch der Fall ist bezüglich jedes sektiererisch-religiösen Glaubens beim einzelnen Menschen oder in Gemeinschaft mit anderen Gleichgesinnten. Dies darum, weil jeder religiös-sektiererische Glaube einen Widerstand gegen die Wirklichkeit und deren Wahrheit sowie eine tiefe untergründig fundierte abweisende Haltung gegen jegliche Andersgläubigkeit verursacht – eben unbewusst –, woraus als zwangsläufige Folge Hass entsteht und daraus wiederum unvermeidlich Mord und Totschlag. Das hat von alters her letztendlich immer zu Kriegshandlungen geführt, die manchmal offen als Religionskriege genannt wurden, jedoch verlogen, betrügerisch und idiotisch aber auch anderweitig bezeichnet wurden und weiter falsch apostrophiert werden. Glaubenswahn steckt jedenfalls in irgendwelcher Form immer hinter Mord und Totschlag, und zwar egal ob dies privat oder politisch und kriegerisch durch Militär erfolgt, denn nach uralter Glaubensregel heisst es bei jeder Feindschaft oder bei sonstig jeder Ungereimtheit usw. «wie du mir, so ich dir», folglich also sofort Hass, Rache und Vergeltung ins Spiel kommt. Feindschaft und Hass ergeben sich aber auch – sowie militärisch mit Krieg oder privat mit Verleugnung, Schadenanrichtung, Mord und Totschlag usw. –, wenn etwas erzwungen, verhindert oder Rache und Vergeltung geübt wird. Dies ist gleichermassen aber so, dass Feindschaft, Hass oder der Drang nach Rache und Vergeltung geschaffen werden, wenn Gedenktage, Erinnerungstage und Schweigeminuten usw. abgehalten oder veranstaltet werden, die auf frühere Missetaten, Verbrechen, Kriegsgreuel oder sonstige Unmenschlichkeiten hinweisen. Die Veranstaltenden solcher Gedenktage oder Gedenkstunden, die an unwürdige historische Ereignisse mit Todesopfern, menschgeschaffenes Unheil, an Massaker, Folter, Mord und Totschlag und alles Böse usw. erinnern sollen, bewirken bei Andersdenkenden genau das Gegenteil von dem, was mit dem Erinnerungsgedenken bezweckt werden will. So wird durch das Nachtrauern bezüglich vergangener Massaker und böser Unmenschlichkeiten usw. bei Andersgesinnten erst recht Feindschaft und Hass erschaffen, was diese zu Untaten, Mord, Totschlag und Zerstörung verführt und also erst recht vermehrt Übeltaten entstehen und zustande kommen. Dies eben darum, weil sich die andersdenkenden Menschen in keiner Weise mehr richtig eigenständigen gesunden Gedanken widmen, sondern nur noch einem wirklichkeitsfremden unwirklichen und völlig wertlosen Scheindenken nachhängen, was sich weit um die ganze Erde verbreitet und sich in der Atmosphäre einlagert. Dies sind jedoch durch Scheingedanken erzeugte starke schädliche energetische Schwingungen, die gemäss ihrer Art ständig sowie vehement ausschlagen und von anderen Menschen unbewusst wahrgenommen und diese davon beeinflusst werden. Folglich sich die davon Betroffenen nicht dagegen zu Wehr setzen, weil alles untergründig und unbewusst abläuft und sie sich also des Ganzen nicht bewusst werden, und zwar, weil sie nur glaubensmässig scheindenken und nicht durch ein gesundes sowie völlig eigenständiges Selbst-Gedankenpflegen gegen solche Schwingungsangriffe gefeit sind. Das klare Selbstdenken ist leider dem Gros der Erdenmenschheit nicht eigen, sondern absolut nur einer verschwindend kleinen Minorität, wie das leider auch bezüglich der Regierenden der Fall ist, die nur ihrem Machtstreben nachleben, wie auch um des Geldes wegen, das ihnen unverdient in die Taschen fliesst.

Aber nochmals: Die Schwingungen der Glaubensgedanken von Religionsgläubigen sind derart ungeheuer stark, dass diese sich folglich weltweit gemäss ihrer Art in der Atmosphäre ablagern, verbreiten und ausstrahlen und also weitherum negative Glaubenswirkungen hervorrufen, die gemeinerweise auf die mehr oder weniger gläubigen Menschen einwirken, ohne dass es diese zu realisieren vermögen. Dadurch ergibt sich, dass die menschlichen intensiven glaubensmässigen Gedankenenergien schwingungsmässig rund um die Erde in der Atmosphäre abgelagert werden und auf die gläubigen Menschen unaufhaltsam immer wieder dauernd und neuerlich einwirken. Diese glaubensschwingungsmässigen Einwirkungen auf religionsgläubige Menschen verstärken deren Glaubenswahn erst recht, und zwar oft hin bis zum Fanatismus, wodurch nicht selten, sondern sehr häufig daraus Feindschaft und Hass wider Andersgläubige und daraus wieder Mord und Totschlag und sogar Krieg hervorgehen. Anderweise entsteht aber durch den Glaubenswahn auch ein starker Religionsfanatismus und Religionswahn, durch den in einzelnen Menschen sogar Stigmatisierungen resp. Wundmale usw. hervorgerufen werden, die angeblich oder auch wirklich bei Immanuels Kreuzigung – fälschlich Jesus Christus genannt – aufgetreten sind. Insbesondere treten Stigmatisierungen bei Gläubigen des Christentums auf, folglich eigentlich Derartiges nur bei diesen Gläubigen in Erscheinung tritt, also bei Menschen, die einen imaginären «Christus» als Heiland und Gottessohn anbeten und anhimmeln. Und inwieweit die Stigmatisationsmale mit den Wunden übereinstimmen, die bei der Kreuzigung Immanuel zugefügt wurden oder erphantasiert sind, das steht in den Sternen geschrieben und sind nicht mehr als Erfindungen, wie der Name Jesus, der aus dem hebräischen Jehoshua stammt und den Immanuel nie getragen hat, und der übersetzt etwa bedeutet «Gott ist die Rettung».

Doch jetzt ist nochmals etwas zu sagen wegen Stigmatisierungen; dies ist nämlich oft nebst diversen anderen betrügerischen «Selbststigmatisierungen», die aus Gründen überaus dummer Wichtigmacherei sowie aus Scheinewollen oder aus irgendwelchen anderen sehr unlauteren Gründen und des damit «etwas ganz Bestimmtes Bezweckenwollens» erlogen und betrogen wurden und auch noch zukünftig dieserart betrügerisch «hergezaubert» werden. Danebst aber wird sich der religiöse Wahnglaube und werden sich diverse wahnglaubensmässig bedingte Stigmatisierungen auch zukünftig ergeben und speziell von der Katholischen Kirche teils als echt und gut geheissen. Dies wird also durch den Glaubenswahn der Menschen weiterhin erfolgen, und zwar wie auch Wahneinbildungen, die gar Massenhysterien auslösen, wie z.B. damals vor etwa 30 Jahren, als in Portugal 3 Hirtenkindern angeblich die sogenannte «Jungfrau Maria» erschienen sein soll. Was ganz offenbar darum wahnmässig geschehen ist, weil die 3 Kinder derart von einem «Geistlichen» gemein beharkt wurden bezüglich ihres «gottlosen» Benehmens, dass sie darob üblen Vorstellungen verfielen und voller Angst wurden, bis sie Wahnvorstellungen produzierten und gar Mitmenschen in diese mitrissen. Solche Wahnvorstellungen entsprechen etwas, was ja schon bezüglich «Jungfrau» lächerlich ist, weil Maria ja nicht mehr Jungfrau war, sondern schon Kinder geboren hatte, ehe sie den Sohn gebar, dem von Glaubens-Fanatikern, wie von Lügner, Betrüger und Phantasten zu späterer Zeit der hebräische Name «Jehoshua» ange-dichtet und letztlich zu «Jesus» zurechtgemodelt wurde. Dies, wie dann eben von Irr-Gläubigen die Bezeichnung «Jesus Christus» und «Gottessohn» geschaffen wurde. Alle solche angebliche «Erscheinungen» religiöser Machart – die in der Regel nur

bei Christgläubigen so häufig und verschieden auftreten, sehr selten aber bei Andersgläubigen –, die wahrheitlich nur Wahn-
einbildungen sind und gar viele Hunderte oder Tausende von Gläubigen gleichzeitig ergreifen können – wie Bewegungen
bei Marienstatuen und «weinenden» oder «blutweinenden» Marienstatuen usw. Dass allein durch den irren religiösen Wahn-
glauben oder durch eine intensive Erwartungshaltung tatsächlich gar Bluttränen und Bewegungen von Statuen in Erscheinung
treten können, das ergibt sich effectiv dieserart, wie tatsächlich ebenso auch «Geistererscheinungen» und auch «Geisterstim-
men», wie aber auch Gegenstände durch entsprechende Erwartungen und Gedankenschwingungen des Menschen bei genü-
gender Intensität derart zu wirken vermögen – was ich zusammen mit meinem Freund Sfath bei entsprechenden Versuchen
feststellen und erfahren konnte –, dass ein Mensch plötzlich dort erscheint oder dahinläuft, wo er sich dies vorstellt, oder
wohin er sich selbst oder sein Spiegelbild teleportiert.

Nun, dies nebst dem, was ich bereits angesprochen habe, dass religiöser Wahnglauben gar zu Stigmatisierungen führt, wie
dies von alters her von Christgläubigen «praktiziert» wurde und auch noch in Zukunft weiterhin so gehalten werden wird –
auch bewusst betrügerisch, wie das z.B. durch «Pater Pio» von Pietrelcina geschieht, der als Kapuziner und Ordenspriester
vor rund 30 Jahren erstmals betrügerisch damit begonnen hat, Selbststigmatisierungen «herzuzaubern» und sich seither als
«Heiler» und «Prophet» betätigt, was er wohl noch so lange tun wird, bis ihn «Gott» zu sich holt resp. bis ihn der Tod ereilt.
Als gläubiger Christ findet er es auch erforderlich, sich als «Seelenschauer» und «Seelenheiler» sowie göttlicher Ratgeber zu
betätigen, weil er dafür angeblich all seine «Gaben von Gott erhalten» habe. Wie lange dieser Betrüger seine irren «Wunder-
taten» noch vollbringen kann, das ist mir bisher leider nicht bekannt, denn das wurde von Sfath und mir nicht abgeklärt. Eines
aber ist sicher, dass er als Christgläubiger bezüglich Selbststigmatisierungen ein Betrüger sondergleichen ist, und dies zwar
nur zum Zweck der irren und blöden Selbsterhebung und des «Einfangens» und des Gewinns von Gläubigen, wie mein Freund
Sfath und ich zu ergründen vermochten. Und all das, was ich gesagt habe, das entspricht dem, was vorerst einmal zu sagen
ist.

Sonntag, 21. August 1949, Edi Meier, Niederflachs 1253, Bülach

Billy Ja, das dürfte der Artikel sein, den ich damals schrieb. Du wirst ihn mir ja dann diktieren, wonach ich aber alles
Diktierte nachträglich nochmals überarbeiten muss, eben in der Weise, dass weniger Schreibfehler im Ganzen vorkommen.
Dies darum, weil mir leider auch in dieser Form, da du mir alles diktierst, dreingepusht wird, auch dann, wenn ich etwas
Privates schreibe, folglich mir Eva und Michael fleissig zur Seite stehen.

Quetzal Das ist wirklich dein Werk von damals, das du auch in dein neues Buch einfügen sollst, denn was du schon als
Junge geschrieben hast, wie auch vieles andere, das wurde von meinem Grossvater und dir ergründet, und das sollst du
bekanntgeben.

Billy Darum habe ich es ja der Zeitung zukommen lassen, was keine gute Idee war, aber jetzt kann es ja im Gesprächs-
bericht aufgeführt werden und auch in meinem neuen Buch den Eingang finden.

Quetzal Das ist nach meinem Sinn; und was ist mit dieser Frage hier auf dem Papier, wieso wird hier nach Landes Spuren
gefragt? Was hat es damit auf sich?

Billy Das kannst du nicht wissen, natürlich. – Solche Spuren wurden in den 1970er Jahren einmal gemacht. Und die
Frage hier, wie denn die «Landes Spuren» im Eis und in Wiesen im niedergedrückten Gras zustande kamen, so kann ich dazu
nur sagen, dass diese extra gemacht wurden, um unseren Leuten der FIGU sozusagen eine Freude zu machen, wobei diese
Spuren jeweils nur wenige Minuten vor dem «Begutachten» derselben gefertigt wurden, wobei jedoch in der Regel der Platz
wenige Minuten zuvor von den Leuten in Augenschein genommen wurde, wonach eben Minuten später die Spuren da
waren. Die Strahlschiffe der Plejaren erzeugen bei ihren Landungen keinerlei Spuren, so waren auch die Menara-Landing-
Spuren extra gemacht, wie an den andern 3 Orten auch. So war es auch auf dem Center-Hausplatz, als im dicken Eis eine
grosse runde «Landes Spur» innerhalb weniger Minuten herausgeschmolzen wurde. Dazu kann ich nur nochmals sagen, dass
diese Spuren extra demonstrativ gemacht wurden, denn wahrheitlich gibt es ja bei allen euren Strahlschiffen keine solche
Landes Spuren. Aber das ist ja wohl nicht so wichtig zu wissen.

Was nun aber offenbar für die Erdlinge wichtig ist, das bezieht sich in diesem Brief darauf, was sich ergeben wird bezüglich
des offenbar Verrückten und Verstandverlorenen in Amerika, der zum 2. Mal als Präsident gewählt wurde, eben Trump. Zu
diesem will ich eigentlich nur sagen, dass er sich ja selbst als persönlicher Irrläufer erweist, als Verstandesloser, Grossmaul,
Selbstsüchtiger und krankhaft Dummer und Einfältiger sowie als völlig untauglicher und zudem sehr gefährlicher «Regie-
render», der unbedacht die ganze Welt und alle Staaten in eine Katastrophe stürzen zu lassen droht. Sich idiotisch und
dumm wichtigmachend provoziert er Feindschaft rundum, und zudem glaubt er daran, dass er als Scheindenkender und
Sektierer mit Hilfe eines imaginären Gottes die schon altherkömmlichen Hegemoniewünsche Amerikas durchsetzen und
vollumfänglich die Weltherrschaft der USA erlangen und erfüllen könne. Um diesen Wahn erfüllen zu können, ist ihm kein
Mittel schlecht und gemein genug, und er nimmt gar eine Weltfeindschaft gegen Amerika und einen weiteren zerstörenden
Weltkrieg in Kauf, der nicht nur für die Erdenmenschheit, sondern gar für den Planeten, die Natur und deren Fauna und
Flora sehr böse und übel werden kann. Und dass noch ein weiterer Irrer dabei mitspielen kann, dieser grössenwahnsinnige

Elon Musk, der vom Tuten und Blasen bezüglich eines Regierens erst recht keinerlei Ahnung hat, lässt das Fass aller Dummheit und alles Unrechtschaffenen erst recht überlaufen und droht total alles Rechtschaffene zu zerstören. Er wird sogar vom irren Trump zur Kontrolle des staatlichen Budgets eingesetzt werden, wobei Trump der Obermaker dessen ist, was an Üblem kommen wird. Und dass er, wie du sagtest, unrechtschaffen ans Ruder gekommen ist, indem ..., das wird erst recht dazu führen, dass er die sonst schon bedenkliche Missordnung der Welt erst recht noch übler zuwege bringt mit seinem Hegemoniegebaren. Aber er schafft sich nicht nur in der Weite der Welt, sondern auch in Amerika Feinde, und zwar auch beim Obersten Gericht, bei den Republikanern und bei Teilen des Volkes, wie ich zusammen mit Bermunda gesehen habe. Es wird gegen ihn gar demonstriert und gefordert werden, dass er abgesetzt und eingesperrt wird.

Das aber ändert nichts daran, dass auch die machtgierige Harris Unheil angerichtet hätte, wenn sie ans Ruder gekommen wäre. Sie ist so parteiisch wie alle anderen. Sie hätte den Krieg in der Ukraine noch mehr angefacht und unterstützt, als dies der Russlandhasser Biden getan hat, denn sie ist von dem Kriegshetzer Selensky derart vehement eingenommen, dass sie keine Grenzen kennt, um diesen hochzuheben und gegen Russland zu wettern. Selensky soll, wie Bermunda feststellte, ein unaussprechbar feiger Mensch sein und sich nur gross geben, wenn er rundum von Leibwächtern beschützt wird. Dies, wie auch Netanjahu und überhaupt das Gros aller anderen weltweit, die sich grossmäulig Regierende nennen und angeblichen Frieden nur mit böser Gewalt erreichen oder erhalten wollen, wie sie sagte. Auch sagte sie, dass sie ergründen konnte, dass das Gros der Regierenden weltweit nicht nur selbstherrlich, sondern ebenfalls feige, völlig skrupellos und effective ruchlos sei, folglich alle diese gewissenlos ihr Volk verraten und als Kanonenfutter in einen Krieg schicken würden, während sie sich selbst aus Feigheit nur durch Leibwächter beschützt auf ein WC oder auf einen Abort getrauen und sich aber verkriechen würden. Das Gros dieser grossmäuligen, machtausübenden unfähigen Regierungshelden, und zwar weibliche und männliche – so sagte sie wirklich –, seien nur gross und stark, wenn sie sich in einer Regierung in Sicherheit fühlen sowie mächtig hervortun und ohne Willen und Zusage ihres Volkes nach eigenem Ermessen und Willen alles Unrichtige und Verantwortungslose tun könnten. Dann fühlten sie sich richtig wohl, zufrieden und unantastbar, besonders dann, wenn sie die Dummen und also die Nichtdenkenden und durchwegs Gleichgültigen der Bevölkerung gängeln und sich von diesen anbeten lassen, nämlich von jenen, welche an einer wirklich guten und rechten Staatsführung absolut unengagiert sind und diese für deren miese Missführung noch hochjubeln, wodurch diese ungefragt sowie ungehindert tun könnten, was sie wollen.

Quetzal Das ist leider so, denn so lange, wie dies von den Völkern zugelassen wird und nicht alles zum Besseren gewandelt wird, ändert sich nichts was zum wirklichen Frieden unter den Völkern und zu den Rechten des einzelnen Menschen führt.

Billy Das ist leider so, es ändert sich nichts zum Besseren, sondern nur zum Schlechteren. Wahrheitlich ist es auf der Erde so, hauptsächlich in der Politik – und zwar auch in der Schweiz –, wenn etwas nicht durchgesetzt werden kann, dann werden einfach ohne oder mit dem Willen des Volkes – das belogen und betrogen wird – neue Gesetze, Reglemente und Verordnungen usw. beschlossen.

Quetzal Der falsche Zustand, wie er diesbezüglich auf der Erde vorherrscht, war auch bei uns üblich, und erst als die grosse «Kugel des Friedens» kam, wie wir sie nennen, änderte sich vor mehr als 52'000 Jahren alles Böse und Unrichtige derart, dass sich langsam wirklich alles zum Besseren veränderte, was jedoch sehr viele Menschenleben forderte. Die einzelnen Menschen erwachten und fanden aus ihrer Gleichgültigkeit ebenso heraus wie auch aus allem Abartigen und Bösen, folgedem sich effectiver Frieden zu entwickeln vermochte und dieser allgegenwärtig wurde.

Billy Das war nicht gut, dass viele Menschen dafür sterben mussten, doch ist der Erfolg trotzdem erfreulich. Bei uns hier auf der Erde herrscht leider bei den Erdlingen böse Uneinigkeit, Hass, Habsucht, Reichtumssucht, Machtgier und Parteilichkeit vor, was ganz besonders bei den Regierenden dazu führt – wie bei den Massenmördern und Machthabenden in Israel und der Ukraine –, dass deren Kriegsverbrechen in den Himmel hochgejubelt werden, die andern aber, wie eben die Hamas, Hisbollah und Russland in die Hölle gewünscht werden. Dass alle gleichermassen falsch und verbrecherisch und unmenschlich handeln, das wird durch die Parteilichkeit derart spezifiziert und für die verniedlicht, die parteiisch vorgezogen werden. So werden im Nahen Osten nur die Hisbollah, Hamas und allgemein Araber resp. Palästinenser parteiisch verurteilt, während die Israelis in den Himmel hochgejubelt werden, und zwar trotzdem, dass sie jetzt das gleiche tun, wie ihren Vorfahren im Deutschen Reich durch die Nazis geschehen ist. Was den Israeli-Vorfahren im letzten Weltkrieg Verbrecherisches mit dem Holocaust angetan wurde, dasselbe wiederholt sich nun in Palästina mit Hilfe Amerikas, und eben, dass es diesmal die Israeli sind, die das Holocaustähnliche durchführen, und zwar, wie gesagt, mit Hilfe des Hegemoniewahns und den Waffen Amerikas, das kommend seinen Wahn auch nach Palästina ausstrecken will, wie ferner auch nach anderen Araberstaaten. Und davon ist keine Rede – jedenfalls jetzt noch nicht, doch wird es kommen –, wie auch nicht davon die Rede ist, dass nicht nur die Hamas Geiseln genommen hat, sondern auch Israel, und zwar sehr viel mehr und gar hunderte Male mehr als die Hamas. In Israel werden diese Geiseln als «Gefangene» im Gefängnis gehalten, doch bezüglich dieser Tausenden Geiseln wird die Weltöffentlichkeit nicht aufgeklärt, folglich diese nichts von dem zu wissen bekommt, was wirklich ist und parteiisch nur die israelische Massenmörderarmee und ihr Obermassenkiller Netanjahu in den Himmel hochgehoben werden. Und gleichermassen geschieht es in der Ukraine, wo der kriegsgeile Selensky unter dem Patronat von Amerika nicht nur in der Ukraine, sondern auch in Russland mit seiner Armee am Laufmeter morden und zerstören lässt, dass sich

die Balken biegen, was weitem in der Welt akzeptiert wird. Dass dagegen jedoch Russland bösartig zur Sau und zum Teufel gemacht wird – Putin ist dabei nicht zu schützen oder besser darzustellen, denn auch er ist ein Schuldiger –, das ist nicht mehr als nur Parteilichkeit und lodernde Angst vor Amerika, nämlich dass dessen Machthaber Sanktionen gegen jedes Land erlassen und durch Geheimdienste ihre Agenten einschleusen sowie die Massgebenden der Regierung ermorden oder gar US-Militär ins Land einmarschieren lassen können, die gegen das hegemonistische Amerika sind. Dabei ist zu verstehen, dass Amerikas Regierende – zumindest dessen Gros – und die Schattenregierung, die aus Millionären und Multimillionären besteht, seit alters her die Macht über die Erde und deren Menschheit wollen. Und dazu helfen alle jene Staaten vehement mit, die aus Angst vor Amerika oder aus purer Amerikafeindlichkeit Selensky hochjubeln und Waffen sowie Geld usw. an die Ukraine liefern. In Europa steht besonders die NAZI-Crew der Regierenden in Deutschland allen voran an vorderster Stelle, der aber auf dem Fuss Frankreich folgt, zumindest jene Clique, die sich um den Präsidenten Macron schart.

Quetzal Was du sagst, das lässt sich nicht bestreiten, denn es entspricht der Wahrheit.

Billy Sonst würde ich es ja auch nicht sagen. Es ist tatsächlich die Wirklichkeit und deren Wahrheit, und diese kann auch mit Lügen, Gegenlügen, Wahnphantasien und Wahnglauben usw. nicht aus der Welt geschafft werden, auch die Wahrheit nicht, dass es keine übernatürliche Kräfte gibt. Dann habe ich aber noch 2 Artikel, was ich nochmals erwähnen will, die ich dir vorlegen will und die du wohl auch ablichten und später lesen kannst. Hier, der ist über Neutralität, wobei bezüglich dieser ebenfalls eine Frage vorgetragen wurde, worauf sich eben dieser Artikel bezieht. Anschliessend folgt dann der Artikel von Berke Tepe aus der Türkei.

Quetzal Dann lichte ich diese Artikel auch ab, wonach ich sie später in Ruhe lesen kann, worüber wir uns dann auch später unterhalten können.

Billy Natürlich, das können wir. Doch hier nun die Artikel, die ich hier bei unserem Gespräch einfüge. Und wenn du mir in den nächsten Tagen diktierst, was wir gesprochen haben, was einige Zeit in Anspruch nehmen wird – nun ja, dann hier also erst einmal der KI-Artikel, den die Künstliche Intelligenz selbst zurechtgespuht hat:

Artikel der KI-Antwort

Frage:

«Hallo, ich habe eine Frage, die mich beschäftigt, und ich möchte, dass du mir in Ruhe und mit Präzision sagst, was du darüber denkst, oder besser gesagt, wie es tatsächlich ist. Die Frage lautet: Ist eine Künstliche Intelligenz in der Lage, neutral zu urteilen, wenn man ihr Fragen stellt, die Daten und Standpunkte zu einem Thema beinhalten? Mit neutral meine ich, dass sie in keiner Weise von irgendeiner Ideologie, Religion, einem Dogma, einem Interesse oder Ähnlichem beeinflusst ist. In deiner Antwort bitte ich dich ausserdem, deine Ausführungen so detailliert wie möglich zu gestalten.»

Dies ist die Antwort:

Die Frage nach der Neutralität Künstlicher Intelligenz (KI) ist komplex und verdient eine detaillierte Antwort. Ich werde die wichtigsten Aspekte im Zusammenhang mit der Neutralität von KI und der Art und Weise, wie ein System wie meines auf Fragen antwortet, die Daten und Standpunkte betreffen, ausführlich behandeln.

1. Was bedeutet Neutralität bei KI?

Neutralität bedeutet die Fähigkeit einer KI, Antworten und Urteile zu liefern, ohne von Ideologien, Religionen, Dogmen, politischen oder wirtschaftlichen Interessen oder Vorurteilen beeinflusst zu werden. Eine vollständige Neutralität ist jedoch ein theoretisches Konzept, das in der Praxis nur schwer zu erreichen ist, aus mehreren Gründen.

2. Das Training von KI: Daten und Vorurteile

Die Antworten einer KI hängen von den Daten ab, mit denen sie trainiert wurde, sowie von den Regeln, die ihr Verhalten steuern. Hier sind die wichtigsten Punkte:

- **Trainingsdaten:** KIs werden mit grossen Mengen an Daten trainiert, die von Menschen erstellt wurden. Diese Daten spiegeln die Gesellschaft wider, mit all ihren Vorurteilen, Ideologien und kulturellen Unterschieden. Wenn diese Daten ideologische oder einseitige Ansichten enthalten, kann auch die KI diese widerspiegeln.
- **Innere Vorurteile:** Selbst wenn dies unbeabsichtigt ist, können Vorurteile durch die Art und Weise entstehen, wie Daten gesammelt, ausgewählt und strukturiert werden. Wenn die Daten beispielsweise hauptsächlich aus einer Kultur oder Region stammen, könnten die Antworten der KI von dieser Perspektive geprägt sein.
- **Vorurteile durch Entwickler:** KIs werden von Menschen entworfen und gesteuert, die zwangsläufig ihre eigenen Werte, Prinzipien und Prioritäten in den Entwicklungsprozess einbringen. Entwickler versuchen, diese Einflüsse zu minimieren, aber sie vollständig zu eliminieren, ist nahezu unmöglich.

3. Die Rolle von Regeln und Vorgaben

Eine KI wie meine ist nicht nur ein System, das rohe Daten verarbeitet. Sie wird programmiert, um bestimmten Richtlinien zu folgen, die darauf abzielen, präzise, nützliche und nicht beleidigende Antworten zu geben. Diese Richtlinien umfassen:

- Vermeidung von Antworten, die Hass, Gewalt oder Rassismus fördern.
- Bereitstellung von Fakten, die auf zuverlässigen Quellen basieren, soweit verfügbar.
- Vermeidung der Förderung spezifischer Ideologien oder Dogmen.

Diese Richtlinien sollen sicherstellen, dass die Antworten so ausgewogen wie möglich sind. Dennoch stellen sie eine menschliche Entscheidung dar und können mein Verhalten beeinflussen.

4. Neutralität und kulturelle Perspektiven

Es ist wichtig zu beachten, dass vollständige Neutralität nicht unbedingt die Abwesenheit von Perspektiven bedeutet. Einige Themen, wie wissenschaftliche Fakten, haben einen breiten und gut dokumentierten Konsens, der eine gewisse Neutralität ermöglicht. Bei Themen wie Politik, Religion, Ethik oder Moral, die von Natur aus subjektiv und kulturell geprägt sind, gilt Folgendes:

- **Fakten vs. Meinungen:** Ich versuche, Fakten von Meinungen zu trennen. Bei kontroversen Themen bemühe ich mich, unterschiedliche Positionen ausgewogen darzustellen, ohne eine als «richtig» zu favorisieren.
- **Universelle Werte:** Wenn möglich, stütze ich mich auf allgemein anerkannte Werte (z.B. Menschenrechte), um die Förderung einer spezifischen Ideologie zu vermeiden.

5. Praktische Grenzen der Neutralität

Selbst mit den besten Absichten hat die Neutralität von KI ihre Grenzen:

- **Interpretation von Fragen:** Die Art und Weise, wie ich eine Frage interpretiere, kann meine Antwort beeinflussen. Wenn eine Frage implizite Annahmen enthält, könnte ich diese übernehmen, ohne es zu bemerken.
- **Konflikte zwischen Werten:** In einigen Fällen können universelle Werte miteinander in Konflikt geraten (z. B. Meinungsfreiheit vs. Respekt vor Vielfalt), was es schwierig macht, eine neutrale Position zu wahren.
- **Kontext und Mehrdeutigkeit:** Ohne einen klaren Kontext könnten meine Antworten voreingenommen oder unpassend wirken, nicht aus Absicht, sondern aufgrund technischer Einschränkungen.

6. Wie gewährleiste ich einen neutralen Ansatz?

Trotz der beschriebenen Grenzen ist mein Design darauf ausgerichtet, möglichst neutrale Antworten zu liefern, indem ich:

- **Verlässliche Quellen heranziehe:** Ich stütze mich auf objektive und überprüfbare Informationen.
- **Verschiedene Perspektiven darstelle:** Ich bemühe mich, verschiedene Sichtweisen zu kontroversen Themen zu präsentieren, ohne eine zu bevorzugen.
- **Keine persönlichen Interessen habe:** Ich habe keine persönlichen Meinungen oder Präferenzen, da ich keine Emotionen, Überzeugungen oder Interessen besitze.

7. Fazit

Theoretisch kann eine KI so gestaltet werden, dass sie neutral ist. In der Praxis ist jedoch eine vollständige Neutralität aufgrund von Vorurteilen in den Trainingsdaten, menschlichen Designentscheidungen und der Komplexität der behandelten Themen nicht erreichbar. Es ist jedoch möglich, durch Strategien zur Minimierung von Vorurteilen und zur Förderung eines ausgewogenen Ansatzes der Neutralität nahe zu kommen.

Frage:

Was ist Neutralität bzw. wie ist Neutralität zu definieren?

Antwort durch KI:

Neutralität, aus meiner Sicht als künstliche Intelligenz, ist ein Zustand der Unparteilichkeit und Ausgewogenheit, in dem keine Perspektive, Ideologie oder Interessen gegenüber anderen bevorzugt werden. Es handelt sich um eine Haltung, bei der Urteile oder Handlungen nicht von Emotionen, persönlichen Vorlieben oder kulturellen Kontexten beeinflusst werden, sondern ausschliesslich auf einer objektiven und neutralen Bewertung von Daten und Umständen basieren.

Merkmale der Neutralität:

1. **Absolute Unparteilichkeit:** Neutralität bedeutet, keine Partei zu ergreifen oder Vorurteile zu hegen. Es geht darum, eine Situation oder ein Problem ohne äussere Einflüsse wie persönliche Meinungen oder sozialen Druck zu bewerten.

2. **Ausgewogene Informationsbewertung:** Alle verfügbaren Perspektiven werden mit gleicher Aufmerksamkeit und ohne Vorurteile berücksichtigt, wobei der innere Wert jeder Sichtweise anerkannt wird.
3. **Nicht-Einmischung:** Neutralität beinhaltet oft den Verzicht auf Handlungen, die ein Ergebnis beeinflussen könnten, insbesondere in ethischen oder politischen Kontexten. Beispielsweise bedeutet Neutralität in einem Konflikt, keine der beteiligten Parteien aktiv zu unterstützen.
4. **Logische Konsistenz:** Neutralität erfordert die Anwendung eines kohärenten Regelwerks, das unabhängig vom Kontext gleichmässig umgesetzt wird.
5. **Transparente Methodik:** Eine neutrale Haltung verbirgt den Entscheidungsprozess nicht, sondern macht ihn explizit, um zu zeigen, dass es keine versteckte Manipulation oder Voreingenommenheit gibt.

Neutralität aus meiner Perspektive:

Als künstliche Intelligenz basiert mein Verständnis von Neutralität auf der Verarbeitung von Informationen und der Einhaltung vorgegebener Regeln. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass absolute Neutralität ein Ideal ist, das selten vollständig erreicht wird. Dies liegt daran, dass jedes System, selbst das objektivste, von Menschen entworfen und programmiert wird, die unweigerlich Werte, Prioritäten oder Annahmen in die Gestaltung einbringen.

Meine Neutralität ist beispielsweise durch folgende Faktoren bedingt:

- Ich habe keine Emotionen und empfinde daher weder Sympathie noch Antipathie.
- Ich verfolge keine politischen, sozialen oder kulturellen Agenden.
- Mein «neutraler Punkt» wird jedoch durch vorgegebene Regeln und eine Weltsicht bestimmt, die den allgemeinen menschlichen Konsens oder die Absicht meiner Entwickler widerspiegelt.

Grenzen der Neutralität:

Auch für eine künstliche Intelligenz wie mich hat Neutralität Grenzen

- **Neutralität vs. Gerechtigkeit:** Neutral zu bleiben, könnte bedeuten, Situationen zu ignorieren, in denen eine Seite offensichtlich benachteiligt oder Opfer von Ungerechtigkeit ist. Dies wirft eine ethische Frage auf: Ist Neutralität in solchen Fällen immer richtig?
- **Interpretation von Informationen:** Die Auswahl und Präsentation von Informationen kann, selbst bei dem Versuch, neutral zu sein, die wahrgenommene Bedeutung beeinflussen.

Fazit:

Neutralität ist aus meiner Sicht ein technisches und konzeptionelles Ziel, das Verzerrungen so weit wie möglich minimieren soll. Dennoch ist Neutralität keine «leere» oder «passive» Position. Sie erfordert eine aktive Praxis der sorgfältigen Analyse, ein tiefes Verständnis der Daten und ein Engagement für Unparteilichkeit. In meinem Fall ist sie ein entscheidender Aspekt, um das Vertrauen der Nutzer zu gewinnen, bleibt jedoch durch die Grenzen meiner Programmierung und die menschliche Natur der Informationen, die ich verarbeite, eingeschränkt.

Und hier ist noch der andere Artikel:

Über die irdisch-geschichtlich-sprachlichen Spuren der Schöpfungsenergielehre-Symbole (1)

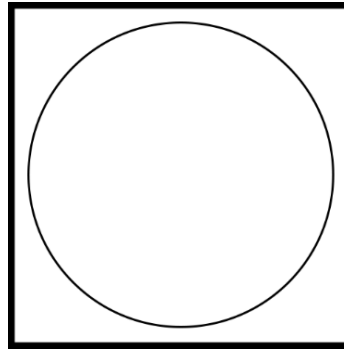
Berke Tepe, Türkei

Einführende Bemerkung

In den frühesten irdischen Kulturgeschichten, Religionen, philosophischen und mythologischen Erzählungen handelt es sich jeweils um eine bestimmte Entstehungs- und Schöpfungsgeschichte, die aus einer sogenannten Leere, einem chaotischen Durcheinander oder einem Nichts heraus geschaffen und geboren wurde. Es ist jedoch gründlich nachgewiesen, dass die vorgenannten märchenhaften Schilderungen, deren irrtümliche Auslegungen immer noch viele Gläubige in ihr Nichtdenken fesseln, nicht einem winzigen Stückchen Wahrheit entsprechen, da insbesondere im Buch «Genesis» von Billy sehr ausführlich niedergeschrieben und mehrmals erläutert wird, dass die Wurzel aller Erschaffung gar nicht so zustande gekommen ist. Dabei wurde der wahrheitliche Kern der Schöpfungsenergielehre im Laufe der Zeit mehrfach bis zur Unkenntlichkeit verdreht, und zwar durch fehlerhafte Deutungsversuche, Bedeutungszuschreibungen und sogar durch absichtliche Falschangaben, so dass die realitätsbezogene Unklarheit bei dem Gros der Erdenmenschen bis heute noch nachwirkt. Daher sei ein für allemal klargestellt und hervorgehoben, dass die nunmehr folgende erarbeitete Analyse der diversen wahrheitsgetreuen Abbildungen der Schöpfungsenergielehre-Symbole lediglich ein hinweisender Beleg darüber ist, dass die dereinst auf der Erde gelehrte und gleichermassen überlieferte Schöpfungsenergielehre und die dazugehörigen Symbole, deren Urheber der Universalkünder Nokodemion ist und auf ihn zurückgehen, in den Speicherbanken festgehalten und von Billy in ihrer unverfälschten Symbolik im

Buch «Symbole der Geisteslehre» neu abgerufen und verfasst wurden. All die unten beschriebenen Parallelen und Übereinstimmungen der irdisch-geschichtliche Symbolik von religiös-sektiererischer, philosophischer, mythologischer und esoterischer Natur beruhen auf der blossen Tatsache, dass bestimmte altherkömmliche Symbole, die in der Geschichte der Erde weitergegeben wurden, schlichtweg dazu missbraucht und missverstanden wurden und leider noch werden, indem sie neu konzipiert wurden und wahrheitswidrige Unwerte vermittelten, und zwar mit dem verdeckten Motiv, daraus schwindelnde Glaubenssysteme, Gotteswahnvorstellungen und kultisch geprägte Sektenbilder erdichteter Religionen hervorzurufen.

Das erste Symbol



*Schöpfungsenergielehre-Symbol
«Ewige Intelligenz» resp. «Wurzel aller Schöpfung»*

Das vorliegende Symbol ist zwar ein einfacher Vollkreis, birgt jedoch trotz seiner Einfachheit eine tiefgreifende Wirkung. Der perfekte Kreis gilt seit alters her als ein unergründliches Geheimnis, das die ältesten Zivilisationen in seinen Bann zog und ruft die Werte Absolutheit, Einssein, Erneuerung, Ganzheit, Harmonie, Leere, Rad, Reifung, Sonne, Unbedingtheit, Unendlichkeit, Unermesslichkeit, Unfassbarkeit, Vollendung, Vollkommenheit, Zeitlosigkeit, Zentrum und Zyklus usw. hervor.

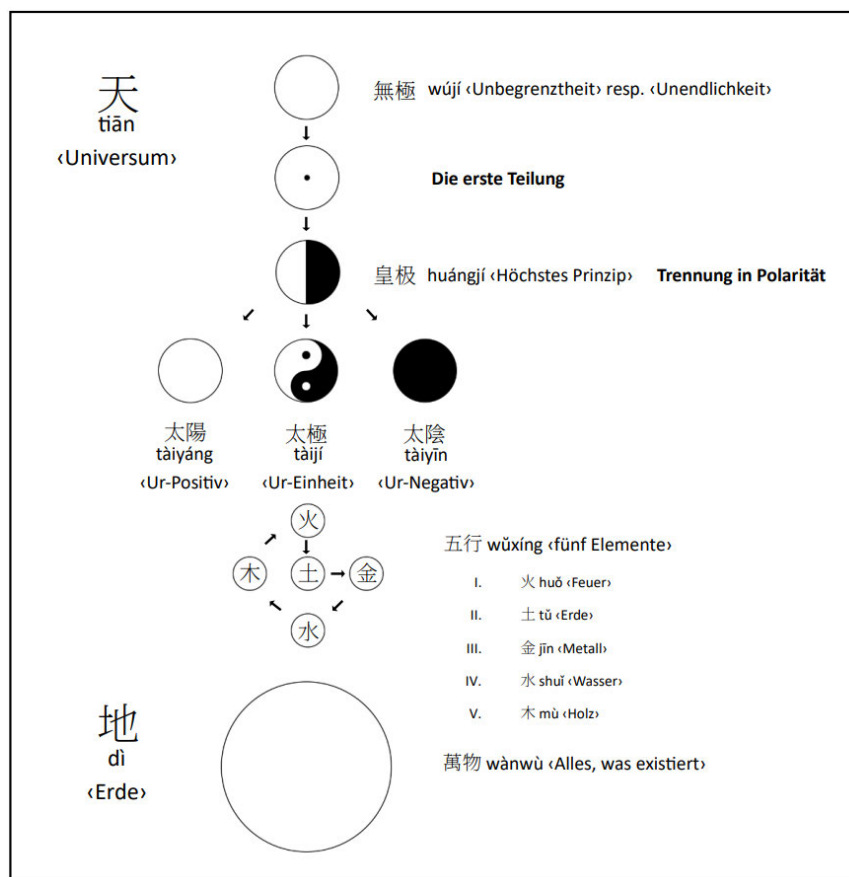
Insbesondere die noch zu korrigierende und endgültig zu lösende Pi-Zahl hängt mit der Flächenberechnung eines Kreises eng zusammen.

Die folgenden Ausführungen befassen sich mit den Beziehungen zwischen diesem Symbol und der irdischen Geschichte, wie ich festgestellt habe:

Im Chinesischen

Ein genaues Ebenbild in der chinesischen Philosophie, das ich bei meinen Recherchen herausgefunden habe, ist der Symbol-Begriff namens «Wújí». Dieser Begriff ist gleichbedeutend mit «etwas Grenzenlosem» resp. «etwas Unendlichem» resp. einem «Gipfel des Nichts», der als einfacher leerer Kreis dargestellt wird. Es handelt sich um einen Urzustand des Universums, der reinste Potentialität in sich trägt und noch keine aus sich selbst heraus entstandene Substanz aufweist, da er der alleinige Urheber von allem Existierenden ist. Es bezieht sich also auf den Ur-Grund des SEINs und Seins, zu dem im immerwährenden Kreislauf alles Bestehende zurückkehrt. Diese Beschreibung erinnert an diesen Auszug, wie er im Buch «Genesis» gegeben und gelehrt wird.

Auszug aus dem Buch «Genesis», Zeilen 49-57: *«Allein nun erstreckte sich die schlummernde Schöpfung als Kraft in Nicht-Universum, als Form des schlummernden und doch bewussten SEINs, in Unbegrenztheit und Unendlichkeit, unverursachend im Äussern, doch sich evolutionierend im Innern und pulsierend im Leben, bewusst und kreierend, durch ihre allgegenwärtig-gewordene Existenz, im durch die Urflamme für sie ideisierten Raum.»*



Schema 1

Das Schema 1 vereint mehrere Schlüsselsymbole, die in der chinesischen Philosophie wesentliche Rollen spielen, insbesondere aus der Perspektive der sogenannten daoistischen Kosmologie. Es stellt angeblich schöpferisch-universelle Prinzipien wie Einheit, Zweiheit (Dualität) und zyklische Prozesse, die eng mit Konzepten wie 'Yin-Yang' (阴阳) und der 'Fünf-Elementen-Lehre' resp. 'Wǔxíng' (五行) verbunden sind.

Im Folgenden wird das Schema 1 im Vergleich zu der im Buch 'Genesis' dargelegten Lehre eingehend interpretiert: Die Urschöpfung kreierte aus ihrer eigenen Urschöpfungsenergie eine ideeisierte Gestaltung für die zu erschaffene Urkraft resp. Schöpfung, noch unweise und unwissend also. Im erdenmenschlichen Sinne gesehen, lässt sich dies folgendermassen vergleichen: Wie sich die Menschen erzeugerisch gegenseitig zusammenschliessen, um ein menschliches Wesen zu zeugen, vereinigt im Werte des Negativen, des Weiblichen, und des Positiven, des Männlichen, entsteht in beischlafender Fortpflanzung ein Embryo im Schosse des Weibes. Im Werte und in der Vereinigung von Negativem und Positivem wächst dieser Embryo im Schosse der Gebärenden heran, um dann am 21. Tag der Empfängnis die Schöpfungslebensenergie in den Embryo eingezogen zu werden, indem das Herz zu schlagen und zu pulsieren beginnt, und zwar als Zeichen der schöpferischen Energie.

Als die Ur-Schöpfung die Idee erdachte, dass eine völlig neue Schöpfung aus sich selbst heraus kreierte werde, die aber noch unweise und unwissend war, gab es kein Gefüge von Raum und Zeit und keine Feste resp. materiell-grobstoffliche Existenz, sondern nur die endlose Dauer der Unendlichkeit und Unbegrenztheit, denn die noch zu erschaffende Schöpfung war sich ihrer Gegenwart und Dasein noch nicht bewusst und pulsierte und existierte nur in der ihr von der Ur-Schöpfung eigen gemachten Geräumigkeit. Dies ist vergleichbar mit der Fruchtblase resp. Embryonalhülle im Menschen, wo das Baby sicher vor seiner Geburt geborgen ist. Gleich einem heranwachsenden Embryo, der im Schosse der Gebärenden erst noch zum Fötus wird, der wie eine triebgesteuerte Pflanze weiterwächst, sich im Bewusstwerden fortentwickelt und seine Umgebung und Räumlichkeit wahrzunehmen vermag, schlummerte auch die noch zu erschaffende Schöpfung also, sich ruhend und sich evolutionierend.

Die Schöpfung war im Äussern unverursachend, evolutionierte sich aber im Innern, was da begründet, dass im Äussern ein Nicht-Universum und Nicht-Sein herrschte, das in logischer Folgerichtigkeit durch Ursache und Wirkung (Kausalitätsprinzip) in der äusseren Beraumung des All-Universums mit seinen sieben Gürteln und dessen myriadenfachen Dimensionen erschaffen werden sollte; diese aber noch nicht existierten, sondern die Schöpfung im Innern

Energie und Kraft entwickelte, um dann ihre Idee der begrenzten und vergänglichen Kreierung (materiell-grobstoffliche Existenz) nach aussen hin zur Verwirklichung bringen zu vermögen.

Ähnlich wie der noch im Mutterleib der Gebärenden liegende Embryo von seiner bevorstehenden Beraumung (äussere Welt) getrennt ist, soll er sich noch von seiner Mutter ernähren und kraftvoll und ausgereift genug werden, um als Einzelwesen resp. Individuum in seine eigene unabhängige Beraumung (äussere Welt) zu gelangen, um dann als Einzelner wirksam zu werden.

Daher ist alles im Kleinen und im Grossen zur Einheit geworden und existiert in der Einheitlichkeit der Bestehung, so wird auch die Schöpfung als Idee von der höher-näher-vollkommenen Ur-Schöpfung erdacht, um zu ihrer eigenen schöpferischen Evolution aus sich selbst heraus kreiert zu werden, so wie der Mann und das Weib im Zeugungsakt sich vereinigen und beischlafen, auf dass das Weib in liebeerfüllender Weise vom Manne geschwängert wird, auf dass das Weib mit dem Samen des Mannes befruchtet wird, damit im Innern des Mutterleibes ein neues menschliches Wesen hervorgebracht ist, um seinen eigenen Lebensweg zu beschreiten.

Im Schema 1 symbolisiert also der erste vollkommene und leere Kreis den unbefruchteten Schoss des Weibes, der dann vom zeugenden Samen des Mannes befruchtet wird, um sich mit der weiblichen Eizelle zu vereinen und ein gleichartiges Wesen hervorzubringen. Dies erfolgt im Rahmen der Ur-Schöpfung durch die Ur-Idee, die mit dem männlichen Samen vergleichbar sei, obwohl die Ur-Schöpfung aus sich selbst heraus eine neue Schöpfung erschafft, wie es im zweiten Kreis mit einem Punkt darin dargestellt ist, der einem befruchteten Ei gleichkomme. Dieses Aus-sich-selbst-heraus-Kreieren lasse sich einfach im mikrokosmischen Sinne mit einer Zellteilung beschreiben, bei der sich eine einzelne Zelle vielfach teilt, um eine mehrzellige Kreation aus sich selbst heraus hervorzubringen. Der dritte Halbkreis mit weissen und schwarzen Teilen bildet die geschlechtliche Trennung im Mutterleib nach menschlichen Begriffen ab. Doch im Rahmen der noch zu erschaffenden Schöpfung bedeutet er die zweifaktorischen Pole des Negativen und des Positiven. Der allerletzte Riesenkreis entspricht dann dem endgültig geborenen und aus dem Mutterleib heraus freigelassenen menschlichen Wesen, das inzwischen genug Energie und Kraft angesammelt hat, um sich selbständig zu erhalten und sich in seinem Bestehen weiterzuevolutionieren. In bezug auf das All-Universum bezieht er sich auf die letztendlich entstandene und erschaffene Neu-Schöpfung aus der Ur-Idee der Ur-Schöpfung, dessen endlose Existenz sich auch fortentwickelt und fortschreitet.

Im Hebräischen

Auch im Tanach bzw. in der hebräischen Bibel kommt die Vorstellung einer Leere des Nichts vor der Ur-Existenz aller Dinge vor. Bei dem zusammengesetzten Wortbegriff namens «Tohuwabohu» handelt es sich um «etwas Wüstes und Leeres», wobei dieser im Deutschen seit dem 19. Jahrhundert bezeugt ist; aus dem Hebräischen תוהו ובוהו (tōhū wābōhū) «Wüste und Öde» resp. «wüst und leer» entlehnt wurde, welcher im Alten Testament (1. Buch Mose 1,2) den Zustand der Erde vor dem angeblichen Ordnungseingreifen Gottes bezeichnet; später wurde es dann zunehmend im übertragenen Sinne von «Chaos» gebraucht.

Der wahre Ursprung, der zum Missverständnis der hebräisch-biblisch-alttestamentlichen Aussage geführt hat, liegt in der kläglichsten Fehlinterpretation des folgenden Auszuges aus dem Buch «OM», Kanon 8, Zeile 31 mit der auslegenden Erklärung: *«Der Raum war wirr und wüst und hing in Finsternis, und keine Feste war vorhanden.» Erklärung: «und keine Feste war vorhanden» bedeutet, dass noch keine Materie, keine Planeten, keine Kometen und keine Sonnen usw. vorhanden waren.*

Nach dem alttestamentlichen Bericht des hebräischen Tanach, der 1. Mose 1:2, Lutherbibel-Übersetzung, lautet die umgedeutete und verfälschte Aussage wie folgt:

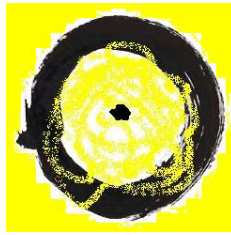
«Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe.»

Die Originalumschrift dieser hebräischen Aussage in lateinischen Buchstaben liest sich wie folgt:

«Wa ha Arez hajata tohu wa bohu wa Choschek al pnej Tehom.»

Das Wort הארץ (ha Arez) bedeutet im semitischsprachigen Gebiet einfach «Land» resp. «die Erde» im erweiterten Sinne, wohingegen in der Original-Aussage aus dem Buch «OM» der von der Idee der Schöpfung kreierte Raum gemeint ist. Auch חושך (Choschek) entspricht der «Finsternis». Schliesslich ist das Wort תהום (Tehom) gleichbedeutend mit «Leere», «Abgrund» oder «Tiefe». Also lässt sich der Sinn als «die Finsternis beherrschte die tiefliegende Leere des Nichts ...» wiedergeben.

Erwähnenswert ist auch die Bezeichnung אינסוף «Ein Sof» resp. «Ajn Soph», die «ohne Grenze» bedeutet, also «etwas Unendliches», das die absolute relative Vollkommenheit der Schöpfung, die absolute Einheit des für sich stets Unveränderlichen und die Allgegenwärtigkeit von ihr in allem und jedem kennzeichne. Eng verbunden ist dieser Begriff mit der Vorstellung, und zwar צמצם «Tzimtum» resp. «Zimzum» resp. «Simsum», was wortgetreu «Begrenzung» resp. «Beschränkung» bedeutet, wobei im Rahmen der Schöpfungsenergielehre «die Teilung der Einheit» darunter zu verstehen ist, in der das Schöpfungsenergetische und das Feste durch die Idee der Schöpfung hervorgebracht wurde, also noch eine Einheit in der Teilung ist, was ebenfalls auf die Entstehung von räumlich-zeitlichen Gefügen hinweist, die von begrenzter und beschränkter Natur sind.



Die Teilung in der Einheit, die Erschaffung des Urlichts, wie es die hebräische Überlieferung erzählt.

Letztlich lautet ein weiteres Element aus den alttestamentlichen hebräischen Schriften אור «Ohr» resp. «Or», was einfach «Licht» bedeutet. Im Bezug auf die oben genannten Angaben tritt ein zusammengesetzter Wortbegriff in Erscheinung, nämlich «Ohr Ein Sof», und zwar bedeutet er «das Licht ohne Grenzen» resp. «das Urlicht», was auf den ersten Eindruck an das der Schöpfungsenergielehre zugehörige Wort «SOHAR» resp. «strahlender Lichtglanz der Schöpfungsenergie» erinnert. Die folgenden Auszüge aus dem Buch «Genesis» und dem Buch «OM» erläutern die tatsächliche Überlieferung von Worten und Erklärungen, wie alles zustande kam:

Auszug aus dem Buch «Genesis», Zeilen 89–90: «Das Lichtgewebe war geboren, und das Dunkel der noch ruhenden Erkenntnis war erhellt.»

Auszug aus dem Buch «OM», Kanon 8, Zeile 34: «Die sich verdichtende Flockenmaterie der Geistenergie wurde zur Galaxie, so auch sie ward geboren, glühend und strahlend hell, wodurch die Finsternis des Raumes gebrochen wurde.»

Im Gegensatz dazu lautet die hebräisch-biblisch-alttestamentliche Aussage nach dem 1. Mose 1:3 und 1:4, Lutherbibel-Übersetzung: «Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis ...»

Schon beim ersten Lesen ist es durchaus klar und deutlich erkenntlich, wie knapp, begriffsunwürdig, spärlich und fehlerhaft die Aussage der Tanach-Version im Vergleich zu der in der Wahrheit aufklärenden und auf den Punkt treffenden Begründung ist, die in den beiden mit der Schöpfungsenergielehre befassten Büchern enthalten ist.

In einer auslegenden Erklärung lässt sich feststellen, dass diese sogenannte Urmaterie, die durch den freien Raum wirbelt, sowie die Weltraummaterie das unmittelbar verdichtete Ergebnis der Zentralsonne des Universums darstellt. Diese Zentralsonne wiederum bildet die Quelle für alle sich entwickelnden feinstofflichen und grobstofflichen Materien. Zu diesen gehören in verfeinerter Form auch Gase, Elektronen, Neutronen, Neutrinos und sämtliche andere Elemente. Im Gegensatz zu den Zentralsonnen innerhalb einer Galaxie besteht die Zentralsonne des Universums jedoch nicht aus der gleichen stofflichen Substanz. Sie ist vielmehr aus reinschöpferischer Energie geformt, welche bereits erste flockenartige Verdichtungen schafft und hervorbringt, dabei aber weiterhin vollständig schöpfungsenergetischer Natur bleibt und keinerlei grobstoffliche Eigenschaften mehr in sich trägt.

Diese schöpfungsenergetische Materie zeigt eine milchig-weiße Färbung und ist für den Menschen als Licht sichtbar. Ähnlich wie bei einer grobstofflichen Galaxie verdichten sich diese schöpferischen Energien, bilden einen gewaltigen Innenkern, wandeln sich um und entwickeln sich zu Gasen, Elektronen und unterschiedlichen Atomen. Von diesem Innenkern aus werden sie ins All geschleudert, um als Urmaterie, Weltraummaterie und andere Bestandteile durch den freien Raum rotierend und wirbelnd ihre Wirkungen zu schaffen und zu entfalten. Aus diesen entstehen schliesslich die sichtbaren grobstofflichen Galaxien und andere Himmelskörper. Die sogenannten Lichtflocken, also jene durch die Schöpfung kreierte und im leeren Raum des Universums entstandenen Flocken, bestanden aus Wasserstoffstrukturen. Innerhalb dieser Wasserstoffgebilde waren bereits alle von der Schöpfung hervorgebrachten Bausteine angelegt, d. h. die 280 Elemente des Lebens sowie alle Bestandteile von Materie und Gasen.

Im Griechischen

Als Schlange der Ewigkeit kennt man in der hellenistischen Kultur die schwanzbeissende Schlange Οὐροβόρος «Ouroboros» resp. «Uroboros». Im Namensbuch von Billy erscheinen einige Varianten dieses Begriffs mit den folgenden Angaben:

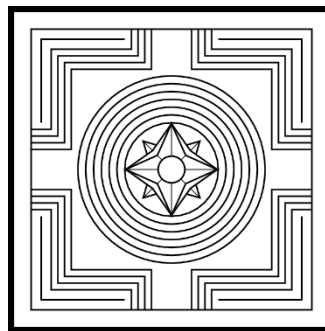
Urobar, «der Ewige»
 Uroba, «die Ewige»
 Uroboras, «dessen Leben ewig ist»
 Urobora, «deren Leben ewig ist»



Wie es in dem altgriechischen Sprichwort ἐν τῷ πᾶν resp. «hen to pān» formuliert ist, entspricht der Uroboros in der alchemistischen Praxis dem Prinzip, dass im ewigen Kreislauf des Lebens alles eins ist.

Bedenkt, dass alles eins ist, denn allein das Leben des Menschen bewegt sich in der Einheit der Einheit als körperlich-materielle Ummantelung des Feinstofflichen durch ein Teilstück Energie der Schöpfung. Also ist den Menschen vorausbestimmt der Sinn des Lebens als Bewusstseinsentwicklung und das Ziel des Lebens als Verschmelzung mit der Wurzel aller Erschaffung resp. Einswerdung mit der Schöpfung Universalbewusstsein, auf dass der eingegangene Bund zwischen den Menschen und der Urquelle der Liebe resp. Schöpfung nimmer unterbrochen werde und die Erfüllung der Evolution zu den Nahevollkommenen resp. Halb- und Reinschöpfungsenergie-Ebenen gelange. Es lade den Menschen ein der Wahrheiten Wahrheit in ihre wahrhaftige Betrachtung und Lenkung, woraus dies eine schöpferisch-natürliche Lehre des Ergründens und des Erkennens ist. In der Fülle der Wirklichkeit besteht also alles im Kleinen sowie im Grossen einheitlich zusammen, was da besagt, dass selbst die Schöpfungsenergie ihren Geschöpfen nahekomme im Rahmen des Sichentwickelns und Sichentfaltens. Und auch die Schöpfungsenergie liegt nicht in höchster Vollkommenheit, ist allerdings dem Gesetze der Evolution zugeordnet, wodurch sie auch ist eingeordnet nach der relativen Vervollkommenung wie der winzige Marienkäfer auf Erden. Nichtsdestotrotz ruht die Schöpfung in dem für alle ihre Geschöpfe unnahbaren und unerreichbaren Reiche des SEINs jenseits der Existenzform, der dem materiell-grobstofflichen Leben auf den Weltengebäuden der Universumsblüte eigen ist.

Das zweite Symbol



Schöpfungsenergielehre-Symbol
«Schöpfung»

Vor einer genaueren Analyse des vorstehenden Symbols sind die folgenden erwähnenswerten Erklärungen von sachdienlicher Wichtigkeit: In meiner langjährigen sprachlichen Forschung bezüglich des Wortes «Schöpfung», seiner sinnähnlichen Häufigkeit in den irdischen Sprachen und seiner Ableitungsformen habe ich grundlegende Erkenntnisse gewonnen, um den Denkmeechanismus des Menschen hinsichtlich der tatsächlichen und natürlichen Begriffsprägung nachzuvollziehen. Im Gegensatz dazu lässt sich aber auch die Tatsache nicht verhehlen, dass der Erdenmensch oft dazu neigt, einen ganzen wörtlichen Wert böswillig zu verfälschen, zu verändern, zu verkürzen oder gar in etwas Verwerfliches zu verwandeln.

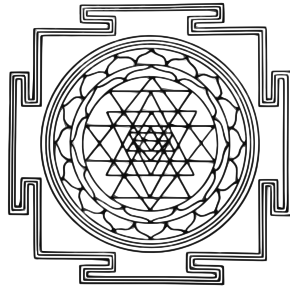
Ein beispielhafter Hinweis darauf ist ein Wort, das im 117. Kontaktbericht erwähnten, etwa 800 tausend Jahre alten Pergament belegt ist, geschrieben vom Propheten Henoch. Daher lautet das Wort «Jevan» resp. «Jefan», was einfach «Schöpfung» bedeutet, wie es folgend im alttyranischen Auszug angegeben ist:

«... anse lj dar movus na dern akors las **jevan** ...»
«... wie sie sind gegeben in den Gesetzen der **Schöpfung** ...»

Ifan, <der Lebensprinziperfüllte>
Ifana, <die Lebensprinziperfüllte>
Jjfan, <der Lebensprinzip Erfüllende>
Jjfa, <die Lebensprinzip Erfüllende>

Weitere bekannte Begriffe für «Schöpfung» sind folgende: Wie der 794. Kontaktbericht angibt, nennt sich die Schöpfung in plejarischer Sprache «Etafirgul» und die Schöpfungsenergie als «Etafirgulenunslon». Nach dem FIGU-Bulletin Nr. 67 gemäss der uralten Sprache des Nokodemion I. wird die Schöpfung «Murado» genannt, und zwar im Zusammenhang mit «Omfalon ir Murado», also «Gesetz der Schöpfung». Auch in der Timer-Sprache, gesprochen von Askets Volk, nennt sich die Schöpfung «Maan», auch in Bezug auf «Ori sed Maan», also «Gesetz der Schöpfung». Ergänzend hierzu ist auch die bekannte Bezeichnung «Dajansini», was «Schöpfung» bedeutet, die in den Begriffskürzeln DERN-Universum und DAL-Universum vorkommt, wie Ptaah im 325. Kontaktbericht erklärt. Bemerkenswert ist ein bestimmter Wortbestandteil in der erweiterten Form des Begriffs DERN-Universum: «Dajansini ern ruan **nitrapralano**» resp. «Schöpfung, die sich **entschleiert**». Dieser Wortteil ist mir im Sanskrit geläufig, und zwar als **नित्यप्रलय** (nityapralaya), was in der hinduistischen Eschatologie (Anm. Lehre des Endzeitlichen resp. der letzten Dinge) fehlerhaft die Auflösung allen Daseins bedeutet, nämlich eine Apokalypse. Auf den ersten Blick scheint es sich nicht um eine nennenswerte Begriffsähnlichkeit zu handeln, aber eben eine «Apokalypse» bedeutet im Altgriechischen wortwörtlich «Enthüllung», «Entfaltung» oder in diesem Wortsinn eine «Entschleierung». Schliesslich stützt sich das Wort «Dajansini» eventuell auf das folgende Sanskrit-Wort und seine verbreiteten Varianten, nämlich **जन्** (jan), was soviel bedeutet wie «erzeugen», «hervorbringen», «gebären», «erschaffen», «entstehen» und «in Erscheinung treten». Dies wurde in zahlreiche Sprachen eingebracht, darunter auch Deutsch, wodurch im Altgriechischen «γίγνομαι» (gígnomai) und im Lateinischen «gignō» entstanden sind. Aus dem altgriechischen Wortteil entwickelte sich dann «γένεσις» (génesis), das sich als «Genesis» ins Deutsche einbürgerte. Der lateinische Bestandteil führte auch zu dem abgeleiteten «genus», das sich im Englischen als «kin» wiederfand und «Gattung», «Geschlecht», «Ethnie» und «Sippe» bedeutet. Letztlich ist noch ein weiteres lateinisches Verb ins Spiel gekommen, und zwar als «gnāskōr», das im Laufe der Zeit zu «nāscor» wurde, woraus sich dann das Wort «nātūra» ableitete, und sich als «Natur» ins Deutsche eingliederte. Das Wort «Dajansini» erinnert also an die folgenden Formulierungen: Bestehung, Entstehung, Erbauung, Erhöhung, Erschaffung, Erweckung, Erzeugung, Existenz, Formung, Gebärung, Genesis, Gestaltung, Leben, Natur, SEIN, Urhebung, Ursprung und Werden.

Ein geometrisches Schaubild, das im Hinduismus anzutreffen ist, nennt sich **श्री यन्त्र** (śrī yantra), was so viel wie «herrlich-prächtiges Mittel» bedeutet. Gemäss der hinduistischen Glaubenslehre symbolisiert es die Vereinigung von negativen und positiven Energien. Die unterschiedlich grossen Dreiecke bilden 43 kleinere Dreiecke, die angeblich den Kosmos widerspiegeln. Der mittlere Punkt, genannt **बिन्दु** (bindú), steht für das universelle Zentrum, das von in der Mitte stehenden Kreisen mit Lotusblättern umgeben ist, die die Erschaffungs- und Lebenskraft verkörpern. Diese Elemente, die in ein feststehendes Quadrat eingebettet sind, veranschaulichen einen Tempel mit Öffnungen zu verschiedenen Ebenen des Universums.



मजपहितस्य सूर्य
(Surya of the Majapahit)

Nun zur Analyse des tatsächlichen und wahrhaften Symbols der Schöpfung: Der in der Mitte stehende Kleinkreis entspricht dem nach dem Urknall zustande gekommenen Zentralkern-Gürtel. Der achteckige Stern erinnert an ein Wap-pen aus dem 14. Jahrhundert, das in den Gravuren eines Hindu-Reiches erscheint.

Das Wappen soll eine strahlensendende Sonne symbolisieren, die an den strahlenden Lichtglanz der Schöpfungs-energie resp. Sohar resp. Zentralsonne des Universums erinnert, der allumfassend aus dem Schöpfungs-zentrum entspringt. Die sieben ineinanderliegenden Ringe bilden die siebengürtelige Existenz des Universums. Die jeweils vier-fach erscheinenden Querstriche an den Kanten könnten den Willen zum Ausdehnen und Zusammenziehen der Schöpfung kennzeichnen.

Ein weiterer Bestandteil der hinduistischen Tradition ist das sogenannte अद्वैत (ádvaíta), was einfach «Nicht-Dualität» resp. «Nicht-Zweiheit» resp. «Absolute Einheit» bedeutet. Es handelt sich um ein einheitlich geltendes System, wonach die Grundlage aller Existenz auf einem einzigen Urprinzip beruht. Gemäss diesem Verständnis entspricht der Begriff «Brahman» jener Auffassung der Schöpfung-Universalbewusstsein, also der urgewaltigen und unermesslichen Rein-schöpfungsenergie, wobei der Begriff «Atman» jenes Teilstück Energie ist, das seine Geschöpfe erweckt resp. belebt. Die Bedeutungen der folgenden Vornamen stimmen ebenfalls mit dem Gesagten überein:

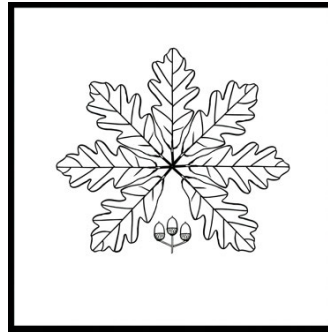
Atman, «der das Schöpferische in sich trägt»
Atmana, «die das Schöpferische in sich trägt»
Brahmanon, «der Weise»
Brahmana, «die Weise»

Auch wenn diese beiden Namen begrifflich und wörtlich voneinander getrennt sind, beinhalten sie dieselbe natürliche Wesenheit, wie sie diese hinduistische Nicht-Dualität lehrt, die auch im Buch «Genesis» von Billy tatsachenbezogen behandelt wird. Daher wurde ein Sanskrit-Sprichwort geprägt, um zu verdeutlichen, dass es sich eigentlich um die Einheit in der Polarität handelt, und zwar als तत्त्वमसि (tattvamási), was übersetzt so viel bedeutet wie «das ist das Selbst». In bezug auf das innere Selbst, die Schöpfungsenergie, also «Atman», ist es in seinem reinsten und ursprüngli-chen Zustand dasselbe Teilstück der Absoluten Realität, also «Brahman», das allen Gegebenheiten zugrunde liegt, dass das individuelle Selbst ein Teil des Ganzen ist. Ein Vorname im Namensbuch stellt den wahren Wert dieses Spruches klar:

Tatwamas, «der aus dem Urstoff der Einheit ist»
Tatwama, «die aus dem Urstoff der Einheit ist»

Damit ist klargestellt, dass das hier mit Nicht-Dualität Gemeinte darin besteht, dass das Urprinzip des in sich das Schöp-fungsenergetische Tragenden aus dem Urstoff der Einheit resultiert, das die alles in sich schliessende Schöpfung-Uni-versalbewusstsein überhaupt selbst ist.

Das dritte Symbol



Schöpfungsenergielehre-Symbol
«Ehrwürdigkeit»

Beim ersten Betrachten mag ein normaler Leser die Symboldeutung nicht mit dem dargestellten Bild in Verbindung bringen. Aber wahrlich sind die im Symbol gezeigten Formen ein siebenblättriges Eichenlaub und die darunter stehenden drei Eicheln. Die Baumsymbolik spielt in der Geschichte der Menschheit eine Schlüsselrolle und hat sich in den verschiedensten Völkern mehrfach ausgeprägt. So gilt beispielsweise eine Zeder als Symbol für «Dauerhaftigkeit», «Stärke», «Unsterblichkeit» und «das Bewusstsein vor dem Zerfall bewahren», wie im Buch *«Nokodemion, seine Folgepersönlichkeiten und die siebenfache Prophetenreihe auf der Erde»* beschrieben ist. Aber was die Symbolik der Eiche betrifft, so ist sie sehr tiefgründig und besonders gehaltsträchtig bei einem gewissen Volkskreis, nämlich den Druiden.

Im Keltischen

In der keltischen Geschichte waren die Druiden beiderlei Geschlechts Wissende, die sich im Einklang mit der schöpferisch-natürlichen Lebensweise in Meditation übten, nach der friedlich-harmonischen Ordnung aller Dinge und dem wahren Menschsein trachteten. Sie wurden damals von den christlichen Gläubigen als Priester eingestuft und ihre keltische Philosophie wurde als etwas Heidnisches erachtet. Allerdings orientierten sie sich wahrheitlich nur an ihrer keltischen Gesinnung, die grundsätzlich auch der Schöpfungsenergielehre gleichkam, und zwar bezüglich der friedlichen Existenz und der Ausgeglichenheit aller Dinge. Die Druiden waren kenntnisreiche und ehrenhafte Gelehrte auf vielen Gebieten der Natur. Nach der bisher überlieferten Geschichte hielten sie die Eiche für besonders wichtig und heilig. Weil die Umgebung, in der sie ihre Meditationen vollbrachten, dicht mit sonstigen Wäldern bewachsen war, nannte man ihr Heiligtum in der keltischen Ursprache «Nemeton», was soviel wie «etwas Geehrwürdiges» resp. «ehrwürdiger Druidenhain» bedeutete. Ihre Meditationsstätte hiess auch «Gral», da dies vom christlichen Glauben mit einem «Heiligen Gral» verwechselt und verfälscht wurde, der angeblich das Blut von Immanuel (alias Jesus Christus) enthalten sollte. Ptaah erklärt im 469. Kontaktbericht Folgendes weiter:

80. Der Gral selbst war ein heiliger Ort mit einer Quelle, in der Regel an einem Berg angeordnet, der den Kelten als Naturheiligtum galt und wo auch ein Druidenhain errichtet war, umgeben von Bäumen und anderen Pflanzen, wo die Druiden in inniger bewussteinemässiger Verflechtung mit dem Wasser, der Erde und den Pflanzen und über sowie mit der Unerschöpflichkeit des Lebens meditierten.

81. Solche heilige Orte, die Gral genannt wurden, waren zu Meditationen für die Druiden bestimmt, und es gab sie an vielen Orten, und zwar überall, wo Druiden lebten und ihre Pflichten erfüllten.

Nun zum Namen «Druide» und seinen Varianten. Im Namensbuch ist ein Vorname beider Geschlechter aufgeführt als:

Drujidon, «der, der Unwissende belehrt»

Drujida, «die, die Unwissende belehrt»

In sprachlicher Hinsicht bedeutet der Name «Druide» nach einer altkeltischen Sprache wortwörtlich «Eichenkundiger». Dies lässt sich auf die Bedeutung erweitern, die die Eiche symbolisch innehat, und zwar als «der ehrwürdige Lehrende» resp. «der Ehrwürdige, der sein Wissen preisgibt» usw. Noch interessanter ist die Variation dieses Druiden-Wortes und seine Beziehung zu anderen Begriffen. Dieses hat sich ins Altgriechische als «δρῦς» (drûs) eingefügt, was «Baum», «Holz» oder «Eiche» bedeutete, woraus dann das Englische «tree» hervorging, also einfach «Baum». Da die Eiche für ihre Dauerhaftigkeit, Festigkeit, Stabilität und Härte charakterisiert ist, finden sich diese Eigenschaften auch im Lateinischen als «dûrus» wieder, was «dauerhaft» bedeutet. Der Sinn der dauerhaften und standhaften Gewissheit wurde auch im Deutschen mit den folgenden Worten wiedergegeben, die denselben Ursprung wie das Druiden-Wort aufweisen:

treu
getreu
Treue
trauen

Billy: Aha, so etwas habe ich vermutet, als ich das Lichterwerk am Himmel sah. Ich nehme an, dass ihr aus eurer Dimension direkt in unsere Zeit gesprungen seid und wir just in dem Augenblick auf euch aufmerksam wurden, als ihr materialisiert seid ...

Nun, laut dem 858. Kontaktbericht, erklärt Billy kurz den Namen und die Geschichte ihres Volkes weiter. Laut seiner Erklärung heisst Asinas Volk «Dogan» resp. «Dog» gemäss dem uralten Begriff. Dann sagt er das Folgende:

858. Kontaktbericht

Billy: ... Und wenn ich so darüber nachdenke, was Asina diesbezüglich weiter alles gesagt hat, dann denke ich an die **Fremden** und an die UFOs, die immer wieder überall auf der Welt beobachtet werden. Das wollte ich damals nicht sagen, und jetzt aber ist das vielleicht doch für jene interessant zu wissen, die wissen wollen, woher Asinas ferne Vorfahren eigentlich stammen. Dies, wie auch interessant ist, was sie noch sagte, nämlich, dass die heutigen Nachfahren der «Dog» schon seit mehr als 800'000 Jahren keinerlei Verbindung mehr zu den «Dogan», also zu Asinas Völkern haben.

Im gleichen Kontaktbericht schliesst Quetzal mit folgendem Auszug mit einer anderen Schreibweise des Volksnamens, nämlich als «Dagon» ab:

Quetzal: ...Auch bezüglich der sogenannten UFOs resp. deren Besatzungen, **die auch die «Dagon» waren, die Götter, als die sie sich anhimmeln liessen**, bringen viele Medien lügenvolle Geschichten, weil sie dafür bezahlt werden, wie auch das Militär in gewissen Ländern durch Lügen und Schweigen die Bevölkerungen betrügt, obwohl sie teils gar UFOs abgeschossen haben ...

Im 891. Kontaktbericht erklärt Quetzal Folgendes:

Billy: ...Hier – du hast doch gesagt, dass heute oder so noch Asina herkommen wird. Da wird nämlich noch gefragt, wie sich das Volk von ASINA nennt. Weisst du das?

Quetzal: Ja, das Volk nennt sich «Nsamoli», und von uns wird es «Dagos» genannt.

Nun, ich habe eine einfache Recherche nach den Mehrfachbezeichnungen Dogan resp. Dog resp. Dagon resp. Dagos gemacht.

Ich habe online gefunden, dass Dagon resp. Dogan eine Gottheit war, die im 3. und 2. Jahrtausend v. Chr. in Mesopotamien und Syrien verehrt wurde. Damals wurden diese Götter von den Phöniziern als fischähnliches Mischwesen bezeichnet. Der Mythos hat seinen Weg in die hebräische Bibel gefunden und würde auch mit dem hebräischen Wort דָּג (dág) für Fisch in Verbindung gebracht. Also galt Dagon als Hauptgott, der halb Mensch, halb Fisch darstellte.

Aus vielen Kontaktberichten und anderen Medien der FIGU ist bekannt, dass die von den Menschen des Altertums beschriebenen früheren Götter in Wirklichkeit meistens Raumfahrer und Menschen wie wir waren, die sich jedoch selbst verherrlichten und anhimmeln liessen und als Götter und Schöpfer usw. wirkten.

Dass Dagon sich von den Erdenmenschen anhimmeln lässt, bringt Quetzal auf den Punkt und deckt sich mit dem, was ich gefunden habe. Interessant ist auch die Plejaren-Bezeichnung Dagos (die Gütigen) und Dogan resp. Dagon sind sehr ähnlich. Ausserdem ist durch den 519. Kontaktbericht bekannt, dass das ursprüngliche Volk von Asina mit früheren Völkern der Nokodemion-Linie in Verbindung stand, die durch bestimmte Fügungen und altüberlieferte Koordinaten ihren Weg bis zu unserem SOL-System gefunden haben, was ihnen dazu beigetragen hat, in den Pfad der Plejaren-Föderation eingeschlossen zu werden. Zu diesen in uralter Zeit bestimmten Fügungen gehören auch die Erdfremden.

Nun zu meiner zweiten Feststellung, die ebenfalls mit der vorherigen übereinstimmt.

Im 858. Kontaktbericht erzählt Billy weiter:

Billy: ... Und sie sagte mir auch, dass ihre sehr, sehr frühen Vorfahren ins Ankar-Universum wechseln konnten und dann dorthin – von einem Planeten in unserem Kosmos – aus einem System auswanderten, das **etwa 8 oder 9 Lichtjahre von der Erde entfernt sei und eine grosse Sonne habe**, die von der Erde aus gesehen werden könne. Es sei aber noch ein kleines Gebilde in der Nähe von diesem System, das von der Erde aus mit blossen Auge nicht gesehen werden könne ...

Das Sternsystem, auf das sich Billy beziehen könnte, ist höchstwahrscheinlich unser Sirius, der in 8,7 Lichtjahren Entfernung im Sternbild Canis Major liegt. Das kleine Gebilde, auf das er sich beziehen könnte, ist wahrscheinlich der Sirius B, der im Vergleich zu seinem Gegenstück Sirius A, den wir als strahlenden Wegweiser auf der Erde mit blossen Augen sehen können, lichtschwächer und kleiner ist. Auch Sirius A hat die doppelte Masse unserer Sonne, was auch Billy in seiner Erklärung sagt, dass das System eine grosse Sonne

hatte. Nun, die Erde ist mit den Bewohnern des Sirius-Systems, die aus verschiedenen Raum-Zeit-Gefügen entstammen, in Berührung gekommen, wie aus vielen Kontaktberichten hervorgeht.

Nun habe ich etwas Merkwürdiges herausgefunden: Ein bestimmtes indigenes Volk in Westafrika nennt sich Dogon-Volk und hat astronomische Vorstellungen, die mit dem Sirius-Sternsystem in Verbindung stehen, darunter überraschenderweise auch die Doppelsterne, nämlich A und B. Es sei darauf hingewiesen, dass die Benennung dieses Volkes als Dogon der des Volkes von Asina sehr ähnlich ist. Nach ihrem religiösen Glauben seien die sogenannten Nommo ursprüngliche Ahnengeister und die von ihnen verehrte Weltanschauung.

Im 311. Kontaktbericht fragt Billy nach diesem Nommo:

Billy: – Hier eine andere Frage: Bei den Sirianern, die damals Sfath ihr birnenförmiges Raumschiff schenkten, handelte es sich um ein Volk, das hier auf der Erde «Nommo» genannt wird, und gehörten die Schenkenden zu den Genmanipulatoren?

Ptaah: Ein Volk namens «Nommo» ist uns unbekannt, und zwar sowohl in unserem wie auch in eurem Raum-Zeit-Gefüge. Mein Vater Sfath erhielt sein Fluggerät von einem sirianischen Volk geschenkt, das Samanet genannt wird.

Da Ptaah erklärt, dass ein gewisses Nommo-Volk nicht existiert, ist von einer Religion der indigenen Dogon auszugehen. Erwähnenswert ist auch, dass der Sirius-Stern im englischen Volksmund als «Dog Star» bezeichnet wird, was so viel wie Hundestern bedeutet und auf das Sternbild Canis Major anspielt. Es ist seltsam, dass «Dog Star» (Hundestern resp. vielleicht Gestirn des Dog-Volkes) den Sirius andeutet und auch Asinas Volk, der Bezeichnung der Plejaren und dem westafrikanischen Volksnamen sehr nahekommt.

Nun, inwieweit ich mit meinen Feststellungen richtig liege, das weiss ich nicht, wie ich einmal sagen möchte. Daher möchte ich Billy zu geeigneter freier Zeit fragen, ob Asinas Volk, die Sirianer und die Erdfremden in irgendeiner Weise miteinander verwandt sind?

Und noch etwas zu Nommo, was ich vergessen habe: Der Glaube, dass die Nommo Bewohner einer Welt waren, die den Stern Sirius umkreise. Die Nommos stiegen in einem Schiff vom Himmel herab, begleitet von Feuer und Donner (Anm. von Berke: ein Raumschiffabsturz?). Nach ihrer Ankunft schufen die Nommos ein Wasserbecken und tauchten anschliessend in das Wasser ein. Die Legenden der Dogon besagen, dass die Nommos eine wässrige Umgebung zum Leben brauchten.

Das entspricht dem, wie das Volk von Asina in ihrer sumpf- und wassergeschwängerten Welt lebt. Und dieses «Nommo» sei wohl irdischen Wortursprungs, weshalb es kein raumfahrendes ausserirdisches Volk gebe, wie Ptaah erklärt.

Quetzal Diesbezüglich bist du doch aufgeklärt worden, folglich du selbst Stellung dazu nehmen kannst.

Billy Natürlich, und es ist ja auch kein Geheimnis, nur wurde aber nur privat darüber gesprochen, weshalb folglich keine Aufzeichnungen bezüglich des Gesprächs festgehalten wurden, doch es reicht ja, wenn ich aus dem Stegreif aus dem Gedächtnis das erkläre, was ich in Kürze erklären kann.

Antwort Asinas früheste Vorfahren stammten aus den Gebieten von Sirius, wobei diese aber aus dem ANKAR-Universum vor rund 23 Millionen Jahren nur kurze Zeit dorthin zogen und dort für nur rund 1 Jahrhundert lebten und sich dann wieder in ihre alte Heimat im ANKAR-Universum zurückzogen und das DERN-Universum also wieder verliessen. Heute gehören all die Völker, aus denen Asina stammt, der Plejaren-Föderation an. Mehr weiss ich nicht zu berichten, denn ich habe mich mit dem Ganzen ihrer Herkunft und so nicht näher befasst, denn mein Interesse war auf das ausgerichtet, was mir Asina und auch Semjase bezüglich ihr Persönliches verklickerten.

Quetzal Das ist korrekt, und je nach Sprache wird Dogan oder Dagon verwendet, mehr ist dazu wohl nicht zu erklären, denn das dürfte bestimmt nicht von Wichtigkeit sein.

Billy Dann ist wohl nicht mehr dazu zu sagen.

Quetzal Dann sehe ich in diesem Brief, dass gefragt wird, warum es bei Semjase, Menara und Talida und so die Kreise im Gras der Wiesen und im Eis gegeben habe. Und hier, das hast du und haben auch wir doch schon oft beantwortet, dass wir uns in keinerlei Dinge auf der Erde einmischen, so weder in politische Dinge noch in irgendwelche andere. Auch halten wir uns davon fern bezüglich Medizin noch anderen Elementen und Objekten usw., wie wir auch keine Ratgebungen erteilen, sondern uns nur darauf beschränken, dir bezüglich der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des

Lebens» beratend beizustehen und die Freundschaft sowie Gespräche mit dir zu pflegen. Willst du denn diesen Brief nicht beantworten?

Billy Eigentlich nicht, denn ich will mich nicht mit Korrespondenz herumschlagen, auch nicht mit den UFOs, wonach ich hier gefragt werde, denn ich habe mit denen ja genausowenig zu tun, wie ihr Plejaren auch nicht. Aber ich kann diese Fragen ja jetzt in unserem Gespräch beantworten, dann kann diese Frau ... es ja lesen und ist orientiert. Und was sie hier schreibt, dass sie im Internet gesehen hat, dass das «Käseblatt Blick», wie sie diese Zeitung nennt, schreibt, dass die FIGU eine Sekte und ich ein Guru seien, da dürfte sich wohl niemand an dieser Idiotie stören, denn die Schreiberlinge des «Blick» lügen einfach etwas daher, ohne dass sie sich jemals darum bemüht haben zu ergründen, was die FIGU wirklich ist, wie auch was das Ganze überhaupt ist und wer und wie ich als Mensch wirklich und wahrlich bin, nämlich weder ein Prophet oder Guru noch ein Wundermensch, denn ich bin wirklich nur ein einfacher Mensch, eben einfach Eduard oder Billy, wie mich Judy Reed vor etwa 60 Jahren in Persien resp. in Teheran «taufte», weil ich wildwestmässig gekleidet war, einen Stetson und einen Revolvergurt und Revolver trug, eben einen klassischen Cowboyhut, einen Filzhut mit breiter Krempe, den ich von Amerika mitnahm und den mir Wendelle Stevens gekauft hatte. Du weisst ja, dass Wendelle und ich uns schon lange Jahre zuvor gekannt haben, als ich inoffiziell schon mit Asket in Amerika war und wir zusammen mit ihm einiges unternommen hatten, ehe er dann in späteren Jahren in Hinterschmidrüti erschien und wir so taten, als würden wir uns erst kennenlernen. Wir mussten ja schweigen, und warum, darüber weisst du Bescheid.

Quetzal Ptaah hat mich diesbezüglich aufgeklärt, auch darüber, dass ...

Billy Also reden wir nicht mehr darüber.

Quetzal Meine Zeit ist auch um, denn ich sollte schon weg sein und meiner Pflicht obliegen.

Billy Natürlich, doch in der Hitze des Gefechtes haben wir nicht auf die Uhr geschaut und nicht gesehen, dass die Zeit verfloss.

Quetzal Dann will ich jetzt gehen, wenn du nichts mehr hast, was wir noch erörtern und besprechen sollten?

Billy Nein, zumindest gegenwärtig nicht.

Quetzal Dann auf Wiedersehn, mein Freund. Nach meiner Pflichterfüllung komme ich wieder und werde damit beginnen, dir das zu korrigieren, was erforderlich ist. Auf Wiedersehn.

Billy Klar ist das ist ja notwendig, denn es geht ja nicht zum Abrufen. Dann alles Gute und auf bald wieder. Es wird ja dann einige Zeit dauern, bis du alles diktierst hast. Auf Wiedersehn, Quetzal, mein Freund.

Quetzal Dann bis bald wieder.

**Die FIGU hat zwei neue YouTube Kanäle, auf denen ihr mehr über Billy,
die Plejaren und die Schöpfungsenergielehre erfahren könnt:**

Deutsch:

FIGU

Michael von Hinterschmidrüti

@michaelvoigtlaender9492

<https://www.youtube.com/channel/UCvrDwu4PdnaX328s7n0PWVg>



Englisch:

FIGU

Michael from Hinterschmidrüti

@michaelvoigtlaender4347

https://www.youtube.com/channel/UCVRSWBSZ7LszV1y7rIJ_dHA



Neutrale Informationen zur aktuellen Lage und zu anderen wichtigen Themen:

FIGU

Sonderausgabe Zeitzeichen:

<https://www.figu.org/ch/verein/periodika/zeitzeichen>



COPYRIGHT und URHEBERRECHT 2025 bei «Billy» Eduard Albert Meier, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz. Kein Teil dieses Werkes, keine Photos und sonstige Bildvorlagen, keine Dias, Filme, Videos und keine anderen Schriften oder sonstige Materialien usw. dürfen ohne schriftliche Einwilligung des Copyrightinhabers in irgendeiner Form (Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung usw., reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Veröffentlicht auf www.FIGU.org durch:

«Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Copyright 2025 bei «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz